



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

## Heilpädagogische Schule Rümlang Schuljahr 2024/2025



# Inhalt

|   |           |
|---|-----------|
| Zweck der Evaluation                              | <b>3</b>  |
| Qualitätsansprüche                                | <b>3</b>  |
| Vorwort   | <b>4</b>  |
| Die Qualität Ihrer Schule im Überblick            | <b>5</b>  |
| Kurzporträt der Heilpädagogischen Schule Rümlang  | <b>6</b>  |
| Vorgehen  | <b>7</b>  |
| <b>Qualitätsprofil</b>                            |           |
| Schulgemeinschaft                                 | <b>8</b>  |
| Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten     | <b>10</b> |
| Individuelle Förderung                            | <b>12</b> |
| Förderplanungsprozess                             | <b>14</b> |
| Digitalisierung im Unterricht                     | <b>16</b> |
| Zusammenarbeit im Schulteam                       | <b>18</b> |
| Schulführung                                      | <b>20</b> |
| Schul- und Unterrichtsentwicklung                 | <b>22</b> |
| Zusammenarbeit mit den Eltern                     | <b>24</b> |
| <b>Anhang</b>                                     |           |
| Methoden und Instrumente                          | <b>26</b> |
| Datenschutz und Information                       | <b>27</b> |
| Beteiligte  | <b>28</b> |
| Begriffsklärung                                   | <b>29</b> |
| Ergebnisse der schriftlichen Befragung            | <b>30</b> |
| Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung | <b>31</b> |
| Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung             | <b>54</b> |

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**



**Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege/Trägerschaft und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber Behörden/Trägerschaft und der Öffentlichkeit.

# Qualitätsansprüche

Die Heilpädagogische Schule Rümlang wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



### Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



### Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten

Die Lehr- und Fachpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht sowie die Förderangebote kompetenzorientiert.



### Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



### Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



### Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



### Förderplanungsprozess

Die Lehr- und Fachpersonen sorgen für einen systematischen Förderplanungsprozess.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



### Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Heilpädagogische Schule Rümlang vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, falls diese aufgrund der Grösse der Schule im Rahmen der Evaluation durchgeführt werden können.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden oder die Trägerschaften für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde bzw. Trägerschaft und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfliessen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Heilpädagogischen Schule Rümlang und der Schulbehörde/Trägerschaft für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Sabine Zaugg, Teamleitung  
Zürich, 17. Dezember 2024

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Heilpädagogischen Schule Rümlang wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Das Schulteam setzt sich erfolgreich für ein respektvolles Miteinander ein. Die Integration und Teilhabe aller an der Schulgemeinschaft fördern die Mitarbeitenden aufbauend und mit passenden Reaktionen auf Herausforderungen.



## Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitarbeitenden pflegen eine engagierte, gewinnbringende, sich gegenseitig unterstützende und gut vernetzte Zusammenarbeit. Besonders ausgeprägt gelingt die kindbezogene Kooperation in herausfordernden Situationen.



## Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten

Die Lehr- und Fachpersonen sorgen umsichtig für eine konstruktive und wohlwollende Lernatmosphäre. Der Unterricht ist überaus klar strukturiert, anregend gestaltet und fördert eine aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.



## Schulführung

Die personelle, pädagogische und organisatorische Schulführung erfolgt äusserst umsichtig, ressourcenorientiert und kooperativ. Klare Prozesse und zeitnahe Informationen dienen einem bestens funktionierenden Schulalltag.



## Individuelle Förderung

Die Mitarbeitenden bieten eine gut koordinierte ganzheitliche Förderung. Sie knüpfen differenziert an den individuellen Voraussetzungen der Schulkinder an und stärken deren Alltags- und Lebenskompetenzen ausgesprochen gezielt.



## Schul- und Unterrichtsentwicklung

In der Entwicklungsarbeit verfolgt das Team wichtige und praxisrelevante Themen. Diese steuert es im laufenden Prozess hauptsächlich im mündlichen Austausch. Zentrale Instrumente des Projektmanagements nutzt die Schule wenig.



## Förderplanungsprozess

Die Abläufe im Förderzyklus setzen die Lehr- und Fachpersonen sorgfältig und gut koordiniert gemäss dem internen Konzept um. In einzelnen Bereichen erfüllen diese die übergeordneten Vorgaben wenig.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Zuverlässig und ausreichend informieren die Mitarbeitenden die Erziehungsberechtigten über relevante, schul- und kindbezogene Themen. Sie setzen auf gute Beziehungen, Transparenz und partnerschaftliche Einbindung der Eltern.



## Digitalisierung im Unterricht

Die Schule hat Grundwerte zum Umgang mit digitalen Medien definiert, deren Möglichkeiten werden situativ genutzt. Der lernunterstützende Einsatz und die Präventionsarbeit bleiben in der Verantwortung der einzelnen Lehrperson.

# Kurzporträt der Heilpädagogischen Schule Rümlang

| Stufen   | Anzahl Klassen  | Anzahl Schüler/-innen |
|--|-----------------|-----------------------|
| Kindergartenstufe  | 1               | 7                     |
| Unterstufe   | 2               | 12                    |
| Mittelstufe  | 2               | 13                    |
| Sekundarstufe  | 1               | 7                     |
| Mitarbeitende der Schule   | Anzahl Personen |                       |
| Schulleitung   | 1               |                       |
| Lehrpersonen / SHP (Klassen- und Fachlehrpersonen)                           | 14              |                       |
| Therapeutinnen und Therapeuten (intern)                                      | 2               |                       |
| Therapeutinnen und Therapeuten (extern Schulzweckverband und Therapiestelle) | 2               |                       |
| Mitarbeitende Betreuung (Klassenassistenzen)                                 | 13              |                       |
| Personal Betreuungsangebot (Köche)   | 2               |                       |
| B&U Beratungsperson  | 1               |                       |
| SSA (der Primarschulgemeinde, HPS=20 %)                                      | 4               |                       |
| Vorpraktikantinnen und Vorpraktikanten                                       | 5               |                       |
| Schulbus (extern)  | 5               |                       |

Die Heilpädagogische Schule Rümlang (HPS Rümlang) ist eine vom Volksschulamt (VSA) des Kantons Zürich anerkannte Tagesonderschule. Sie liegt am südlichen Rand von Rümlang neben der Primarschule Rümelbach – mit der sie das Schulareal teilt – in einem neubauten, hellen und 2023 bezogenen Schulhaus.

Kinder und Jugendliche mit einer ausgeprägten Entwicklungsbeeinträchtigung und/oder einer geistigen Behinderung im Alter zwischen 4 und 15 Jahren besuchen die HPS Rümlang. Das Einzugsgebiet der Schule umfasst vorwiegend die Gemeinden des Bezirks Dielsdorf. Für den Schulweg nutzen viele Schülerinnen und Schüler den internen Schulbus der HPS.

Die HPS Rümlang wird von einer langjährigen Schulleitungsperson in Einzelleitung geführt. Als Trägerschaft zeichnet die Schulpflege der Primarschulpflege, die seit 1. Januar 2024 zur Einheitsgemeinde Rümlang gehört. Ein Schulpflegemitglied leitet unter anderem die «HPS-Kommission». Die Präsidentin der Schulpflege nimmt von Amtes wegen Einsitz im Gemeinderat und ist dort verantwortlich für das Ressort Bildung und Kind.

Neben Unterricht und Therapie hat die Tagessonderschule einen Mittagshort. Dieser bietet ebenfalls Fördermöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler (z. B. für individuelle Lernziele, in der Hauswirtschaft oder im Berufsfindungsprozess). Ausserdem nutzt die HPS das Dienstleistungsangebot der Primarschule Rümlang (z. B. SSA, Schulverwaltung).

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Heilpädagogischen Schule Rümlang dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

|   |                              |
|---|------------------------------|
| Vorbereitungssitzung  | 15.05.2024                   |
| Bestandesaufnahme Portfolio   | 29.08.2024                   |
| Einreichen des Portfolios durch die Schule  | 16.09.2024                   |
| Evaluationsbesuch   | 25.11.2024<br>bis 26.11.2024 |
| Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde/Trägerschaft | 11.12.2024                   |
| Impuls-Workshop   | 12.02.2025                   |

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 30.05.2024 und 23.09.2024 statt.

|                                 |       |
|---------------------------------|-------|
| Rücklauf Eltern                 | 88 %  |
| Rücklauf Lehr- und Fachpersonen | 100 % |

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT INF04 = Eltern, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

|   |   |
|---|---|
| 9 | Unterrichtsbesuche                                      |
| 2 | Beobachtungen spezieller Förderangebote und Mittagshort |
| 2 | Pausenbeobachtungen                                     |

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

## Interviews

|   |                          |   |  |
|---|--------------------------|---|--|
| 2 | Interviews mit insgesamt | 6 | Schülerinnen und Schülern  |
| 1 | Interview mit            | 4 | Mitgliedern Eltern   |
| 2 | Interviews mit insgesamt | 9 | Lehr- und Fachlehrpersonen (schulische Heilpädagogen/-innen, Therapiefachpersonen, pädagogische Mitarbeitende, Vorpraktikanten/-innen) |
| 3 | Interviews mit insgesamt | 4 | weiteren Schulmitarbeitenden   |
| 1 | Interview mit            | 1 | Schulleiter  |
| 1 | Interview mit            | 2 | Mitgliedern der Schulbehörde/Trägerschaft  |

# Schulgemeinschaft



**Das Schulteam setzt sich erfolgreich für ein respektvolles Miteinander ein. Die Integration und Teilhabe aller an der Schulgemeinschaft fördern die Mitarbeitenden aufbauend und mit passenden Reaktionen auf Herausforderungen.**



- » Die Mitarbeitenden sorgen für ein wertschätzendes Miteinander. Sie setzen sich engagiert und gemeinsam als Team für das Wohlergehen der Schülerinnen und Schüler ein und gehen Herausforderungen lösungsorientiert an. Sie sind achtsam und es gelingt ihnen sehr gut, einen verlässlichen und vertrauensvollen Rahmen zu gestalten.
- » Die Schule schafft ein Klima von gegenseitigem Respekt; ein toleranter Umgang mit Vielfalt wird vorgelebt und positiv unterstützt. Für eine möglichst gute Integration aller in die Gemeinschaft werden die individuellen Voraussetzungen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler passend berücksichtigt.
- » Die Lehr- und Fachpersonen motivieren die Schülerinnen und Schüler aktiv mit sinnhaften Projekten Mitverantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen. Die Schulkinder werden gut angeleitet sich mit ihren Befindlichkeiten und Anliegen auseinanderzusetzen und Mitverantwortung für das eigene Lernen und Handeln zu übernehmen.

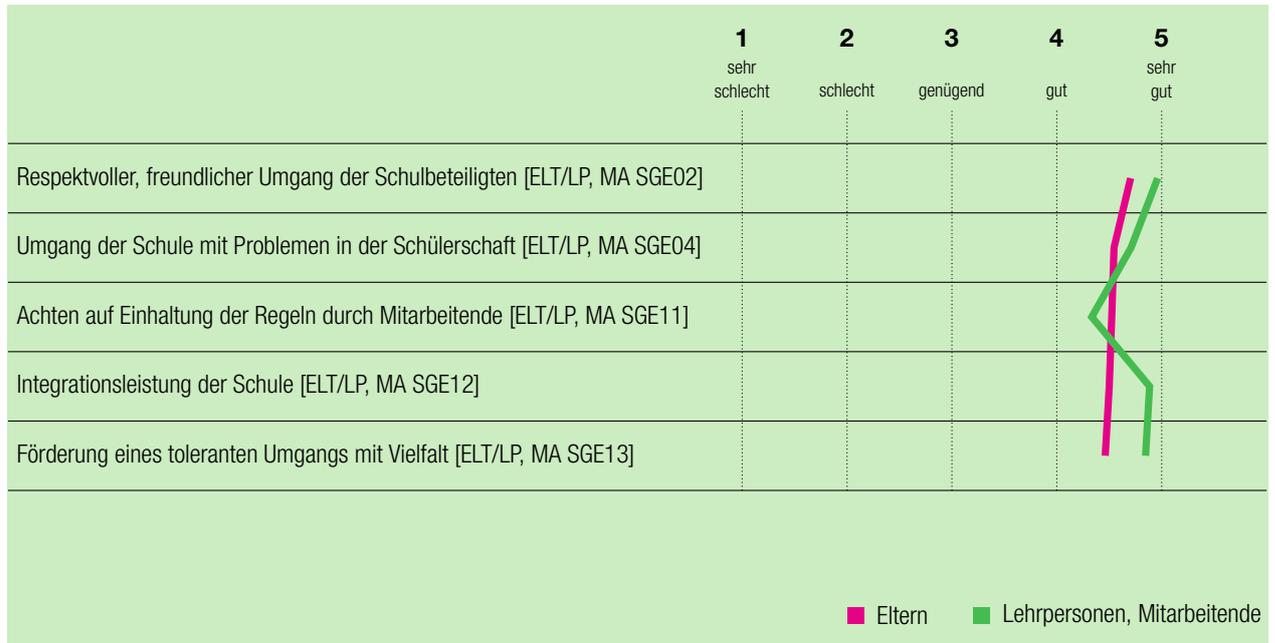


Das Schulteam setzt sich erfolgreich für ein wohlwollendes Schulklima ein (ELT SGE01). Im Zentrum steht eine wertschätzende Kommunikation (z. B. Begrüssungen, Fragen, Bitten, Danken). Der gute Umgang wird praktisch und sinnhaft in der wöchentlichen Judostunde mit seinen klaren, auf Fairness und Respekt basierenden Regeln geübt und gefördert. Für die Stärkung der Gemeinschaft finden regelmässig im Schuljahr verteilte gesamtschulische Aktivitäten statt, zudem nutzen die Mitarbeitenden sich bietende Gelegenheiten für klassenübergreifende Spiel- und Lernaktivitäten. Fürs Zusammenleben an der Schule bestehen klare Regeln und Grundhaltungen, welche im Unterricht, den gut begleiteten Pausen sowie in der überaus sorgfältig gestalteten Mittagszeit zum Tragen kommen. Zur Erkennung, Einordnung und zum Umgang mit Gewaltvorfällen besteht ein differenziertes Konzept, zudem gibt es einen hilfreichen Leitfaden zur Konfliktlösung. Im Grundsatz handeln die Mitarbeitenden bei schwierigen Situationen unmittelbar und klar, sie reagieren sorgfältig, lösungsorientiert und koordinieren bei Bedarf den individuellen Umgang mit Herausforderungen im Gesamtteam. Für das Wohlergehen der Schülerinnen und Schüler besteht ein Präventionskonzept mit Ausführungen zu Themen wie Gewalt, Suchtverhalten, sexuelle Gesundheit, Bewegungsförderung, Ernährung oder Stressbewältigung (LP/MA SGE07).

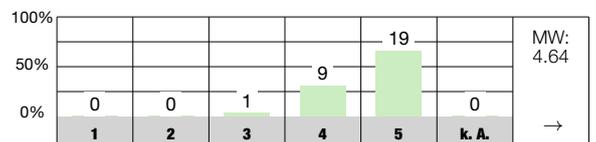
Das Miteinander an der Heilpädagogischen Schule Rümlang ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung sowie vertrauensvollen und tragfähigen Beziehungen. Im Zentrum steht der einzelne Mensch, der sich mit seinen Vorausset-

zungen und Möglichkeiten in die Gemeinschaft einbringt. Die Schülerinnen und Schüler werden mit ihren Bedürfnissen und Reaktionen ernst genommen und angeleitet, individuelle Themen anzugehen. Mit der grundsätzlichen Offenheit bezüglich Vielfalt und Verschiedenartigkeit lernen die Schulkinder einander zu verstehen und zu akzeptieren. In der schriftlichen Befragung wird die gelingende Integration sowie die Förderung eines toleranten Umgangs mit Vielfalt von den Eltern und Mitarbeitenden überaus positiv bewertet (Liniendiagramm SGE12,13).

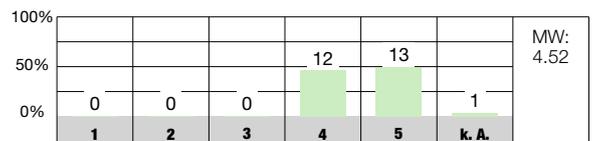
Die Schule fördert die Mitwirkung und Partizipation der Schülerinnen und Schüler alltagsnah. Klassenratsstunden finden insbesondere auf der Sekundarstufe statt, nach Möglichkeit werden diese von den Schulkindern selbst geleitet. Die Mitarbeitenden nutzen situativ die sich bietenden Gelegenheiten zur Partizipation und übergeben den Schulkindern passend Verantwortungsbereiche, bspw. für Lernmaterial, Klassenämter, Menüplanung, Tischen, Zähneputzen oder Dekoration. Wichtig an der Schule ist die Einbindung der Schulkinder in die Kontrolle ihrer emotionalen Schwankungen und Impulse. Dazu werden einerseits regelmässig Gefühlsrunden durchgeführt (z. B. Tagesstart), andererseits können die Schulkinder auf einem Stimmungsbarometer ihre Gemütslage anzeigen. Für die Mitarbeitenden ist die direkte und konkrete Partizipation im Alltag zielführend. Der Versuch mit einem Schulparlament ist seit einiger Zeit stillgelegt, insbesondere aufgrund dieser sprachlastigen und abstrakt ausgerichteten Partizipationsform, welche die Schulkinder vielfach überfordert.



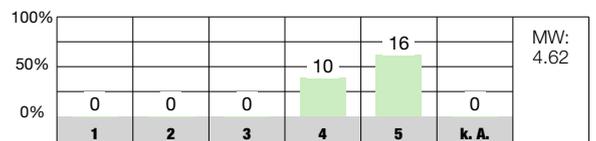
Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule/im Schulheim. [ELT SGE01]



Unser Team ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). [LP, MA SGE07]



In unserem Team haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule/in unserem Schulheim fördern. [LP, MA SGE08]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten



**Die Lehr- und Fachpersonen sorgen umsichtig für eine konstruktive und wohlwollende Lernatmosphäre. Der Unterricht ist überaus klar strukturiert, anregend gestaltet und fördert eine aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.**



- » Den Mitarbeitenden gelingt es sehr gut, im Unterricht eine lernförderliche und positive Atmosphäre zu schaffen. Sie gehen auf die individuellen emotionalen und sozialen Möglichkeiten der Schulkinder ein, sind geduldig und helfen ihnen mit unterstützenden Methoden und Angeboten am Klassengeschehen teilzunehmen.
- » Die Lehr- und Fachpersonen gestalten einen äusserst klar strukturierten Unterricht. Sie bieten den Schülerinnen und Schülern eine überaus gute Orientierung. Gezielte Aufträge, vielfältige und rhythmisierte Lernphasen, passend eingesetzte Kommunikationsmittel und Visualisierungen ermöglichen einen hohen Anteil an aktiver Lernzeit.
- » Im Unterricht setzen die Lehr- und Fachpersonen vielseitige Aufgabenstellungen ein, die eine kognitive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten anregen. Durch gezielt abgestimmte Arbeiten sowie eine breite handlungsorientierte Auswahl an Lernmaterialien unterstützen sie eine konzentrierte Auseinandersetzung mit dem Gelernten.



Die Mitarbeitenden der Schule begegnen den Schülerinnen und Schülern im besuchten Unterricht wohlwollend und legen Wert auf eine gute Beziehung mit (D2S1) und unter den Schulkindern (D2S2). Sie fördern den Zusammenhalt mit gemeinschaftsfördernden Ritualen (z. B. Klassenziele, Klassenbelohnungen, Kind der Woche) und nach Möglichkeit mit Kressequenzen, Gruppen- oder Partneraktivitäten. Die Lehr- und Fachpersonen achten darauf, dass sich alle Schulkinder gemäss ihren Möglichkeiten am Unterricht beteiligen können. Bei Schwierigkeiten begleiten sie diese geduldig, lassen ihnen genug Zeit zum Denken oder Sprechen oder bieten ihnen angepasste Hilfestellungen (z. B. mitsprechen, unterstützende Gesten). Besonders ausgeprägt an der Schule ist das Pflegen einer positiven Fehlerkultur. Das Motto «Es ist schwierig, aber ich probiere es» bringt die gemeinsame Haltung gut auf den Punkt. Im Umgang mit Disziplinarfragen und Störungen reagieren die Mitarbeitenden proaktiv und effektiv (D1S1). Sie haben ein gutes Gespür, wann sie lenkend eingreifen müssen: manchmal genügen schon feine nonverbale Signale (Handzeichen, Blickkontakt, Zuwendung), andernfalls beschreiben sie wertfrei die Wirkung von Situationen oder sie gewähren einem Schulkind eine passende Auszeit, um sich wieder sammeln zu können.

Die Lehr- und Fachpersonen steuern den Unterricht und das Lernen anhand einer klar strukturierten Organisation (Ablauf, Arbeitsplätze, Materialien) und gut aufeinander abgestimmten Lernphasen (Einführung, Erarbeitung, Übung). Mit ritualisierten Vorgehensweisen und Übergängen geben

sie den Schulkindern Sicherheit. Zudem bieten sie mit der konsequenten Visualisierung der Wochen- und Tagesabläufe eine ausgezeichnete Orientierung über das Unterrichtsgeschehen. Die durchgehend angewandten Piktogramme im Schulzimmer (Materialien, Fächern, Schubladen, Kästen) fördern ebenfalls das selbständige Zurechtfinden. Ferner werden die Inhalte selber klar strukturiert präsentiert (D3S4); sie sind gut auf die Lernziele abgestimmt, knüpfen am Vorwissen der Schülerinnen und Schüler an und bauen in sinnvoll gewählten Teilschritten aufeinander auf. Der gezielte Einsatz nonverbaler Kommunikationsmittel (Handzeichen, PECS) sowie die visualisierten und strukturierten Vorgehensweisen und Abläufe (TEACCH) unterstützen das Lernen enorm und gewährleisten zusammen mit klaren Erklärungen und Aufgabenstellungen einen hohen Anteil an Lernzeit (D1S2).

Durch eine passende Rhythmisierung und den Einsatz vielfältiger Lern- und Sozialformen fördern die Lehr- und Fachpersonen ein aktives Lernen. Sie bieten passende Auswahlmöglichkeiten und unterstützen die kognitive Aktivierung durch gut auf den Lernstand abgestimmte Arbeiten und Lernmethoden. Die Berücksichtigung der verschiedenen Lernzugänge (visuell, auditiv, haptisch) sowie offen formulierten Aufgabenstellungen ermöglichen eine abwechslungsreiche und aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten. Im beobachteten Unterricht wird die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler (D4S2) sowie das Automatisieren und Konsolidieren des Gelernten (D5S1) sehr gut unterstützt.

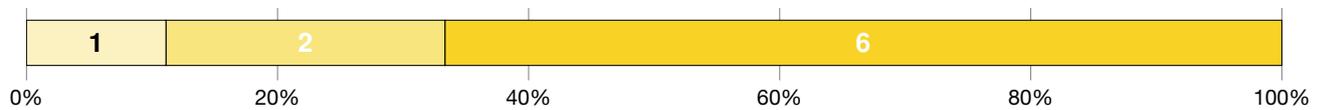


**Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfrazen ist gewährleistet. [D1S1]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Förderung



**Die Mitarbeitenden bieten eine gut koordinierte ganzheitliche Förderung. Sie knüpfen differenziert an den individuellen Voraussetzungen der Schulkinder an und stärken deren Alltags- und Lebenskompetenzen ausgesprochen gezielt.**



- » Die Förderung der Schülerinnen und Schüler wird an der Schule beispielhaft differenziert. Sie erfolgt anhand spezifisch festgelegter Lernbereiche und Settings. Die Förderschwerpunkte berücksichtigen zentrale Aspekte (z. B. soziale, emotionale, motorische, sprachliche) und behandeln neben den Schulfächern auch Bereiche wie Selbstfürsorge oder Alltagskompetenzen.
- » Die Mitarbeitenden der Schule sind präsent und gewährleisten eine etablierte Begleitung der Schülerinnen und Schüler in ihren Entwicklungsschritten. Sie sind achtsam und nutzen die gewinnbringende, interdisziplinäre Zusammenarbeit überaus gekonnt auch für die gezielte Lernbegleitung.
- » Die Lehr- und Fachpersonen stärken die Schülerinnen und Schüler in deren Selbständigkeit und den dafür arbeitsrelevanten Kompetenzen gezielt und individuell. Dabei setzen sie handlungsorientierte, lebenspraktische Tätigkeiten ein, welche Selbstwirksamkeitserfahrungen ermöglichen.

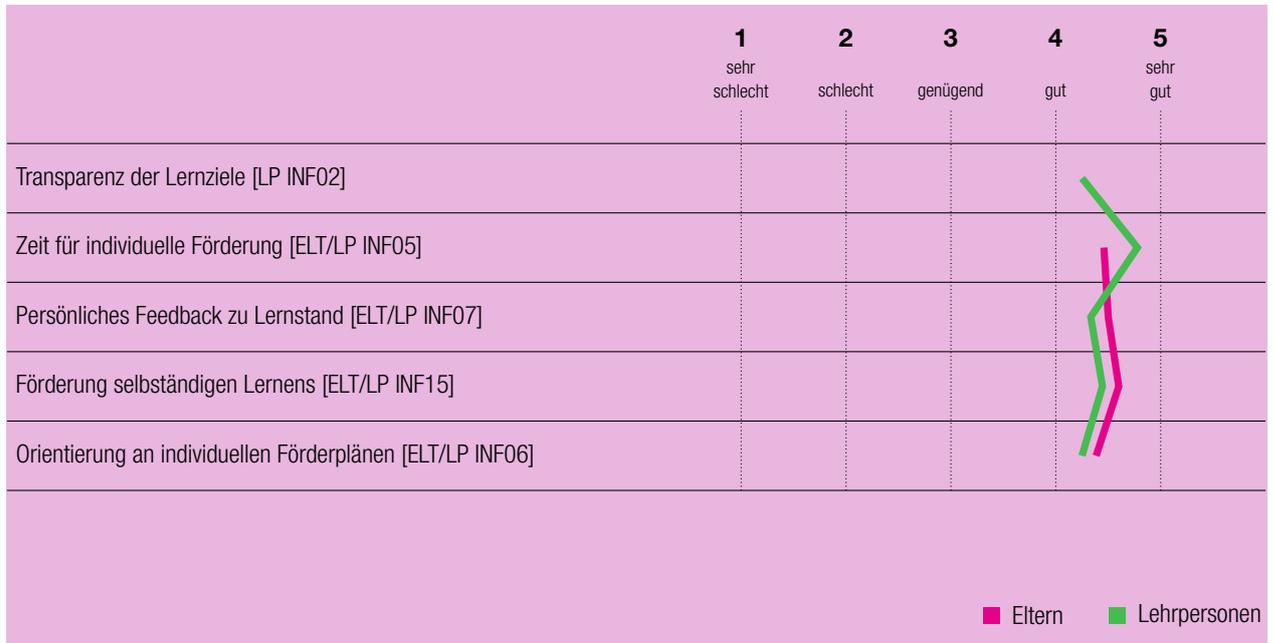


Die Förderung erfolgt überaus differenziert und orientiert sich – wie im Rahmenkonzept beschrieben – am Entwicklungsstand, der Persönlichkeit und den individuellen Ressourcen des jeweiligen Schulkindes. Die Lehr- und Fachpersonen gestalten einen Unterricht am gleichen Gegenstand (LP/MA INF01), berücksichtigen dabei die unterschiedlichen Voraussetzungen überaus gezielt bspw. mit methodisch-didaktischen Anpassungen, fächerspezifischen Schwerpunkten, geeigneten Übungsaufgaben oder mit einem geschickten Einsatz von lernunterstützenden Hilfsmitteln. Teilweise werden freie Lernprojekte angeboten, bei denen die Schülerinnen und Schüler interessensgeleitet arbeiten können. Die Lehr- und Fachpersonen sind achtsam und passen die Arbeiten bei Über- oder Unterforderung jeweils schnell und unkompliziert an, bspw. mit Programmwechsel, Unterrichtspausen oder bei besonderen Herausforderungen auch mit einer flexibel arrangierten Unterstützung durch weitere Teammitglieder. Ein wichtiger Fokus der Schule liegt in der individuell ausgerichteten Vermittlung von Alltagswissen sowie auf dem Erleben der Gemeinschaft mit seinen Themen und Normen. Insbesondere bezüglich der emotionalen und sozialen Förderung einzelner Schulkinder finden regelmässig Absprachen für ein koordiniertes Vorgehen im Gesamtteam statt.

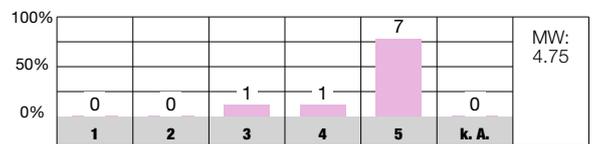
Die Schule ermöglicht anhand der Planung und mit einer flexiblen Zuteilung der personellen Ressourcen bei herausfordernden Situationen eine überaus individuelle Lernbegleitung (Liniendiagramm ELT/LP/MA INF05). Die Mitarbeitenden eines Klassenteams ergänzen sich sinnvoll und gewährleisten eine spezifische Begleitung der Schulkinder in ih-

ren Entwicklungs- und Lernschritten. Sie unterstützen diese bei Fragen und Schwierigkeiten aufbauend, haben ein gutes Gespür für nötige Hilfen und achten sorgfältig auf eine ausgewogene Balance zwischen Fördern und Fordern. Zur Lernbegleitung findet im Klassen-, bei Bedarf auch im Schulteam ein regelmässiger zeitnahe Austausch statt: Damit können Verhaltensweisen reflektiert und ein koordiniertes Vorgehen bezüglich der teilweise stark schwankenden emotionalen oder sozialen Reaktionen der Schulkinder getroffen werden. Im Gegensatz dazu nimmt die schriftliche Festhaltung von Beobachtungen zu Lernfortschritten unmittelbar nach dem Unterricht einen geringeren Stellenwert ein (LP/MA INF08)

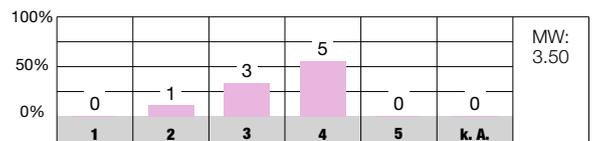
Die Schule legt einen Schwerpunkt auf die Arbeit an überfachlichen Zielen der Schulkinder, bspw. in grundlegenden Kompetenzen wie Kommunikation, Selbstwahrnehmung, Einsatzbereitschaft, Geduld, Ausdauer oder im Umgang mit Anforderungen. Beispielsweise lernen die Schulkinder im Judo alltagsnah den Umgang mit Nähe und Distanz, mit Über- und Unterlegenheit oder mit der Stoppregel. In den Schulfächern wird die Selbständigkeit mit der Vermittlung einer unterstützenden Arbeitsorganisation (TEACCH, PECS), der Wahlmöglichkeit zwischen Arbeiten bzw. Lernmethoden in der Planarbeit oder teilweise auch mit Sequenzen von forschendem Lernen unterstützt. Ebenfalls zentral für das Lernen an der Schule ist die Nutzung von Gelegenheiten zur Förderung von alltagspraktischen Selbstwirksamkeitserfahrungen wie Rüsten, Kochen, Einkaufen, ÖV-Benutzung oder Menüplanung.



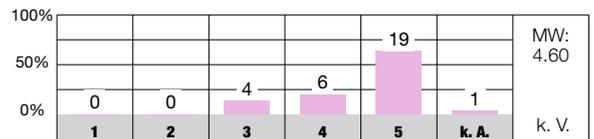
Ich gestalte meinen Unterricht so, dass ein Lernen am gleichen Gegenstand auch für Schülerinnen und Schüler mit stärkeren/komplexeren Beeinträchtigungen möglich ist. [LP, MA INF01]



Ich notiere jeweils während oder kurz nach dem Unterricht/der Förderung meine Beobachtungen zum Lernstand der Schülerinnen und Schüler. [LP, MA INF08]



Die Lehr- und Fachpersonen vermitteln meinem Kind, wie es selbständig lernen kann. [ELT INF15]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Förderplanungsprozess



**Die Abläufe im Förderzyklus setzen die Lehr- und Fachpersonen sorgfältig und gut koordiniert gemäss dem internen Konzept um. In einzelnen Bereichen erfüllen diese die übergeordneten Vorgaben wenig.**



- » An der Schule bestehen klare Vorgaben und hilfreiche Vorlagen zum Förderplanungsprozess; diese entsprechen allerdings teilweise nicht den aktuellen, kantonalen Vorgaben.
- » Die Lehr- und Fachpersonen erheben breit abgestützt den Entwicklungsstand der Schulkinder mittels einer sorgfältig durchgeführten diagnostischen Arbeit. Teilweise setzen sie standardisierte Instrumente ein.
- » Vor dem schulischen Standortgespräch (SSG) findet jeweils ein «Fördergespräch» mit allen an der Förderung eines Schulkindes beteiligten Mitarbeitenden statt. Dabei werden i. d. R. bereits zentrale Parameter zur Förderung in einer zu detaillierten Form meist ohne Einbezug der Eltern und des Schulkindes festgelegt.
- » Die Förderpläne verfassen die Lehr- und Fachpersonen in koordinierter Zusammenarbeit einheitlich, ressourcenorientiert und sehr sorgfältig.
- » Die Dokumentation von Lernfortschritten und Beobachtungen wird sehr gewissenhaft vorgenommen; letztere sind teils wenig förderzielbezogen und in privaten Notizen.



Das Rahmenkonzept sowie das detaillierte «Manual Förderplan» legt am HPS Rümlang den Förderplanungsprozess klar fest. Allerdings sind die konzeptionellen Unterlagen noch nicht auf die Vorgaben gemäss Lehrplan 21 ausgerichtet. Die Schulführung ist sich dessen und der in absehbarer Zeit erfordernden Anpassung bewusst.

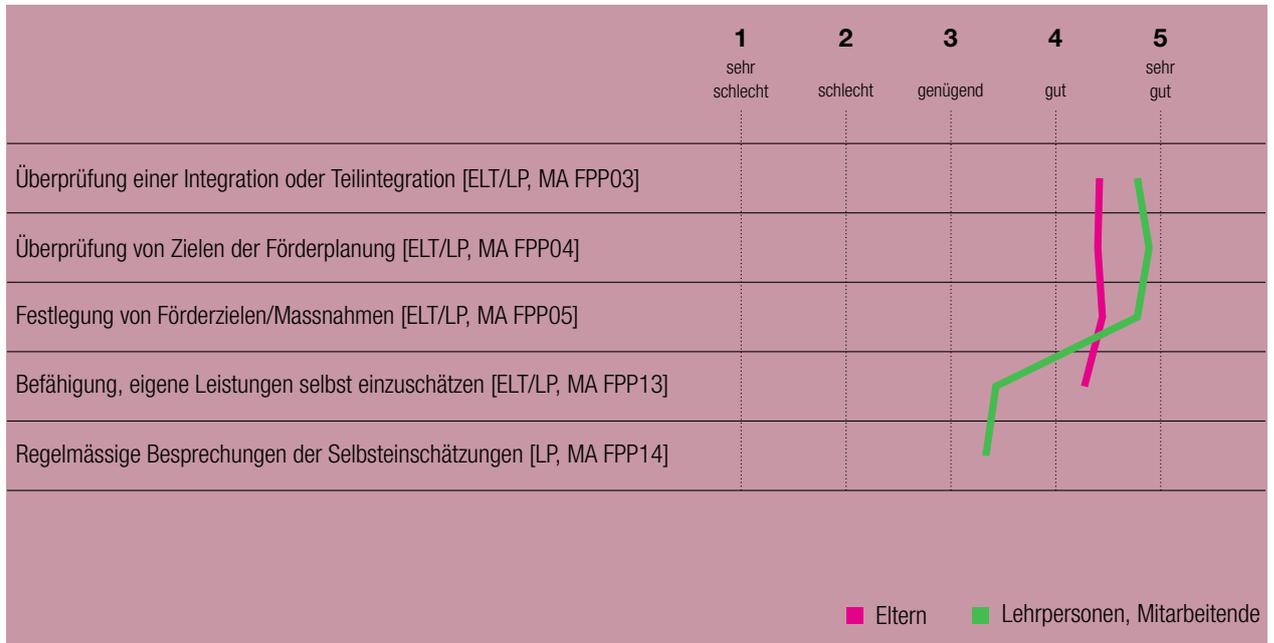
Die Förderdiagnostik erfolgt an der HPS Rümlang gut abgesprochen (LP/MA FPP01) und orientiert sich an ICF. Mindestens einmal im Jahr führen die Lehr- und Fachpersonen eine systematische Analyse zur aktuellen Situation sowie zum Lern- und Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler durch. Dazu setzen sie je nach individueller Beeinträchtigung und Entwicklungsstand passende Diagnoseinstrumente ein. Sehr zentral sind dabei die systematischen Beobachtungen, die breit abgestützt von allen Beteiligten des Förderteams aufgenommen und anschliessend zusammengetragen werden. Standardisierte Instrumente setzen sie vereinzelt ebenfalls ein; z. B. erheben sie den Stand der emotionalen Entwicklung, um insbesondere bei Schulkindern mit intellektueller Entwicklungsbeeinträchtigung die Förderung gezielt auf deren basalen emotionalen Bedürfnisse abzustimmen.

Die eingesehenen Unterlagen zeigen auf, dass die beteiligten Mitarbeitenden in den Fördergesprächen bereits zwei Förderschwerpunkte definieren und den Förderplan vor dem SSG äusserst ausführlich erstellen. Dieser wird im SSG den Eltern zur Unterzeichnung ausgehändigt. Mit die-

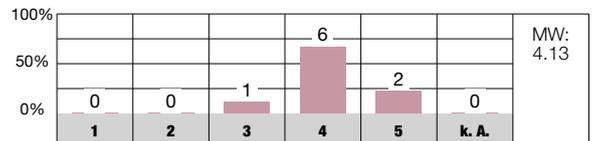
sem Vorgehen ist der Einbezug v. a. der Eltern in die Vorbereitung des SSG und in die gemeinsame Festlegung der anstehenden Förderzielsetzungen zu wenig sichergestellt. Im Weiteren wird das SSG-Kurzprotokoll – sofern die vorgegebenen Rubriken ausgefüllt sind – kaum korrekt geführt. Auch findet pro Jahr meist nur ein Förderzyklus mit SSG statt. Die schriftlich befragten Eltern erachten sich an den SSG dennoch in die gemeinsame Festlegung von übergeordneten Förderzielen und Massnahmen gut oder sehr gut einbezogen (ELT FPP05, vgl. Liniendiagramm). Ferner wird regelmässig überprüft, ob eine Reintegration in eine Regelschule möglich ist; die Schule kann dies anhand mehrerer erfolgreichen Fälle bescheinigen.

Das «Manual Förderplan» dient als nützlicher Leitfaden zur Erstellung und Bearbeitung der Förderplanung. Zahlreiche Vorlagen stellen die einheitliche Ausführung der einzelnen Elemente im Förderzyklus sicher. Im ausführlich und fachlich nachvollziehbar verfassten Förderplan aufgeführt sind bspw. Ressourcen, Fragestellungen und darauf bezogene Hypothesen sowie die konkreten Zielsetzungen der Förderbereiche mit Ziel, Indikatoren und Massnahmen.

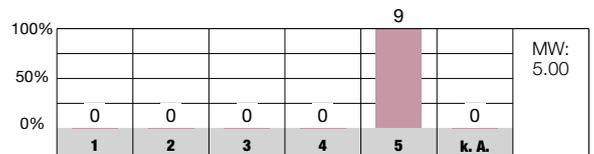
Entlang der ICF-Domänen wird der Lernbericht sehr ausführlich erstellt. Die im Förderalltag gemachten Beobachtungen werden teils auf der internen digitalen Plattform für alle Beteiligte zugänglich eingetragen. Allerdings beziehen sich diese häufig auf Verhaltensauffälligkeiten und wenig auf die gesetzten Förderziele.



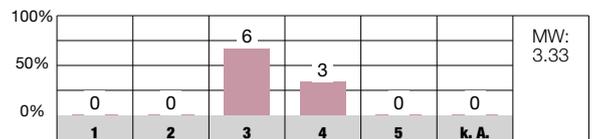
Die Förderdiagnostik erfolgt an unserer Schule/in unserem Schulheim abgesprochen. [LP, MA FPP01]



Die Förderpläne sind allen beteiligten Lehr- und Fachpersonen zugänglich. [LP, MA FPP09]



Ich dokumentiere Lernfortschritte und Entwicklungen der Schülerinnen und Schüler systematisch. [LP, MA FPP11]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Digitalisierung im Unterricht



**Die Schule hat Grundwerte zum Umgang mit digitalen Medien definiert, deren Möglichkeiten werden situativ genutzt. Der lernunterstützende Einsatz und die Präventionsarbeit bleiben in der Verantwortung der einzelnen Lehrperson.**



- » Das Schulteam hat in ihrem differenzierten Konzept die Umsetzung der Arbeit mit digitalen Medien an der Schule festgehalten. Prägend ist aktuell die gezielte Entwicklung und Umsetzung verschiedener Teilbereiche der unterstützten Kommunikation (UK). Zum lernförderlichen Einsatz weiterer digitaler Medien und Applikationen bestehen wenig Verbindlichkeiten.
- » Die digitalen Medien setzen die Lehrpersonen im Unterricht zur Visualisierung und zur Lernunterstützung ein. Die Schulkinder erhalten insbesondere in den oberen Klassen vermehrt Möglichkeiten zur Arbeit mit Lernprogrammen und Applikationen. Insgesamt ist der Einsatz digitaler Medien von der Affinität der einzelnen Lehrperson abhängig.
- » Die Lehrpersonen greifen den verantwortungsvollen Umgang mit Medien und Informatik situativ in Gesprächen mit den Schülerinnen und Schülern oder deren Eltern auf. Die Prävention im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien nimmt einen geringen Stellenwert ein.

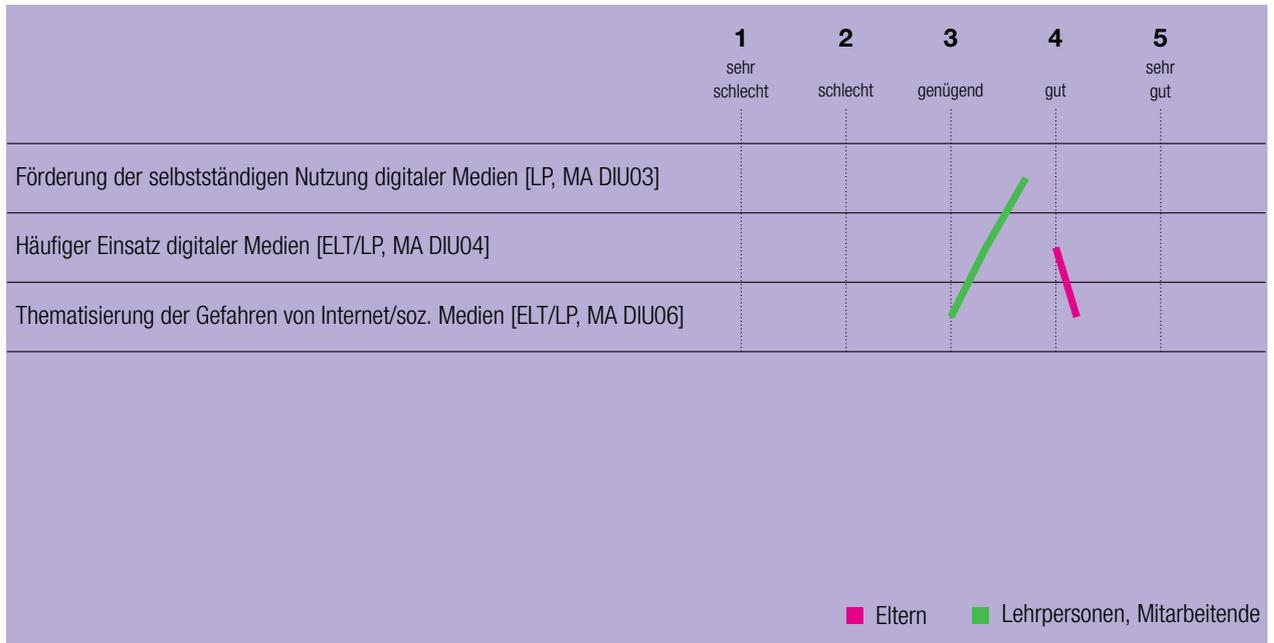


Die Grundsätze im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) sind in einem Konzept festgehalten. Hier werden neben dem Mengengerüst auch die Funktionen und Verantwortlichkeiten des technischen und pädagogischen Supports (TICTS, PICTS) beschrieben, zudem bestehen klare Vorgaben zur Nutzung der ICT auf Seiten der Mitarbeitenden. Bezüglich der pädagogischen Anwendung werden grundlegende Gedanken zum Stellenwert und zur Förderung der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler an der HPS gemacht. Zentraler ist aktuell die Umsetzung einer unterstützten Kommunikation (UK) mittels digitaler Hilfsmittel, welche gezielt erarbeitet und mit Weiterbildungen im Team angegangen wird. Im Schulalltag sind die jeweiligen Elemente gut sichtbar und werden sowohl von den Lehr- und Fachpersonen als auch Schulkindern selbstverständlich angewandt und benutzt. Abgesehen vom Einsatz der UK bestehen keine Abmachungen bspw. zum Aufbau von Anwenderkenntnissen oder zum Einsatz von Lern- oder Übungsprogrammen. In der schriftlichen Befragung bewerten die Lehrpersonen die Aussagen bezüglich verbindlicher Absprachen zur Nutzung digitaler Medien breit gestreut und im Mittelwert tief (LP/MA DIU01).

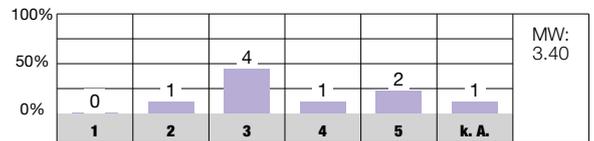
Neben dem Schwerpunkt der unterstützten Kommunikation mit Pictos und klar eingesetzten Handzeichen werden digitale Medien an der Schule verschiedentlich im Bereich der Visualisierung und Darstellung sowie auch als Hör- und Leseunterstützung eingesetzt. Die Lehr- und Fachpersonen geben den Schülerinnen und Schülern z. T. Gelegenheiten, Inhalte anhand von Lernprogrammen einzuüben oder zu

vertiefen. Insbesondere Jugendliche können digitale Medien und Applikationen z. B. verschiedentlich auch für Recherchen, Fahrplansuchen oder die Gestaltung von Arbeiten nutzen. Insgesamt werden die Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) an der Schule zurückhaltend eingesetzt; gemäss Aussagen in den Interviews stehen bei den Schulkindern andere Schwerpunkte im Zentrum. Demnach ist bspw. ein Curriculum zu einem stufenübergreifenden Aufbau von ICT-Kompetenzen aktuell kein Thema der Schule. Die Aussage in der schriftlichen Befragung «Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.» beurteilen die Mitarbeitenden teilweise negativ und im Mittelwert insgesamt tief (LP/MA DIU05).

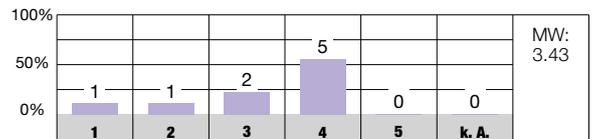
Die Schule hat im Bereich der Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit ICT mit Fachstellen oder bezüglich der strafrechtlichen Aspekte mit der Polizei zusammengearbeitet. Die Erfahrungen damit sind wenig positiv, da die Inhalte nicht auf die Voraussetzungen und Themen der Schülerinnen und Schüler der HPS heruntergebrochen sind. In diesem Sinn erfolgt die Thematisierung eines verantwortungsvollen Umgangs mit digitaler Informations- und Kommunikationstechnologie lediglich situativ, insbesondere im persönlichen Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern oder deren Eltern (z. B. Handyzeit, Gamen). Ein systematisches Vorgehen besteht nicht. In der schriftlichen Befragung bewertet die Mitarbeitenden die Aussage zur gezielten Präventionsarbeit im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie überaus tief (LP/MA DIU08).



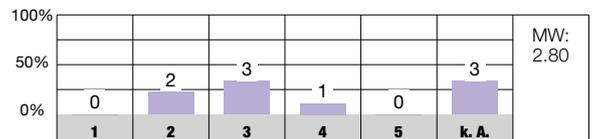
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP, MA DIU01]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP, MA DIU05]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP, MA DIU08]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit im Schulteam



**Die Mitarbeitenden pflegen eine engagierte, gewinnbringende, sich gegenseitig unterstützende und gut vernetzte Zusammenarbeit. Besonders ausgeprägt gelingt die kindbezogene Kooperation in herausfordernden Situationen.**



- » Die Zusammenarbeit im Schulteam zeichnet sich aus durch hohes Engagement, Verlässlichkeit, grosse Hilfsbereitschaft sowie einen intensiven, interdisziplinären Austausch. Die Gestaltung der Kooperation regelt jedes Unterrichtsteam an die eigenen Bedürfnisse ausgerichtet.
- » Die kindbezogene Förderung steht im Hauptfokus der Kooperation. Die Mitarbeitenden aus den Bereichen Unterricht, Therapie und Tageshort agieren diesbezüglich untereinander sehr flexibel und unterstützen sich im Alltag unkompliziert. Sie tragen die Verantwortung für die Entwicklung der Schulkinder sowie die Bewältigung von herausfordernden Situationen gemeinsam.
- » Die Gefässe für die Zusammenarbeit im Team sind klar definiert und werden als sinnvoll betrachtet. Individuelles Fachwissen steht allen formell und informell zur Verfügung.
- » Die Kooperationspraxis reflektieren die Mitarbeitenden laufend projektbezogen und punktuell an Sitzungen, an Teamtagen sowie einmal im Jahr in einer speziellen «Arbeitsgruppe».



An der Schule besteht eine ausserordentlich grosse Bereitschaft zur verbindlichen multiprofessionellen Zusammenarbeit in den zentralen Bereichen; dies trägt aus Sicht aller Teammitglieder zur Verbesserung der Schulqualität bei (LP/MA ZIS01-06). Das neu erbaute Schulhaus, in dem nun alle Mitarbeitenden an einem Standort beisammen sind, begünstigt den nahen Austausch und eine gewinnbringende Kooperation. Die verschiedenen Unterrichtsteams besprechen und regeln die zentralen Faktoren ihrer Zusammenarbeit individuell am Teamtag in den Sommerferien. Interviews zufolge informiert sich die Schulführung bei den einzelnen Teams darüber und nimmt allfällige Anpassungen vor (z. B. bzgl. der Ressourcen).

Für die kindbezogene Zusammenarbeit legt jedes Unterrichtsteam stufenspezifische klare Regelungen fest. Die Besprechungszeiten sind an die unterschiedlichen Pensen und Anwesenheitszeiten angepasst (z. B. täglich vor Unterrichtsbeginn, wöchentliches Zeitfenster). Die gegenseitige Information ist mit den vorhandenen Kommunikationskanälen und anhand der schriftlichen Dokumentation von Beobachtungen (z. B. digitale Plattform, Notizbuch in der Klasse) sichergestellt. Im «Update Förderplanung» informieren die Klassenlehrpersonen einmal im Jahr das Gesamtteam über die Förderziele der einzelnen Schulkinder wie auch über wichtige Vorgehensweisen im Umgang mit den jeweiligen Herausforderungen. Dies wird Interviews zufolge sehr geschätzt und schafft eine gute Basis für die unkomplizierte, gegenseitige Unterstützung im anspruchsvollen Schulalltag. Die schriftlich befragten Mitarbeitenden erachten sich hin-

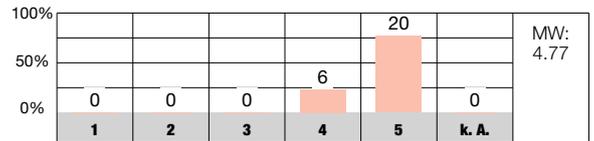
sichtlich der kindbezogenen Förderung durch die Kooperation im Team gut unterstützt (LP/MA ZIS09).

Die wöchentliche Teamsitzung stellt das zentrale Kooperationsgefäss der Klassenlehr- und Therapiefachpersonen dar und dient der Besprechung und Bearbeitung sowohl organisatorischer und als auch pädagogischer Themen. Neben den bereits erwähnten Besprechungsstrukturen in den Unterrichtsteams, sind für die Mitarbeitenden des Tageshorts monatliche Sitzungen vorgesehen. Der schriftlichen Befragung zufolge besteht im Team ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit und die Lehr- und Fachpersonen sind mit ihren Sitzungsstrukturen sehr zufrieden, die Kooperation wird mit gezielten mündlichen Aufträgen gesteuert und die Gefässe werden effizient genutzt (LP/MA ZIS10-14). Internes und externes Fachwissen wird in Form von Inputs an Sitzungen und Weiterbildungstagen (z. B. logopädische Fachpersonen, AG UK), bei Hospitationen oder im täglichen Austausch informell zur Verfügung gestellt.

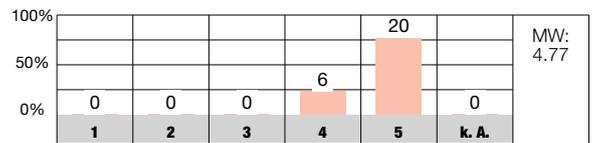
Situationsbezogen werten die Mitarbeitenden an ihren Sitzungen ihre Zusammenarbeit aus. Eine sogenannte «Arbeitsgruppe Zusammenarbeit» bzw. «Steuergruppe» trifft sich lediglich einmal jährlich vor den Sommerferien und diskutiert unter anderem die Qualität der Kooperation und Befindlichkeit im Team. Die meisten schriftlich befragten Lehr- und Fachpersonen sind der Ansicht, ihre Zusammenarbeit regelmässig zu reflektieren (LP/MA ZIS16). Eine systematische, kriteriengeleitete Reflexion findet allerdings kaum statt.



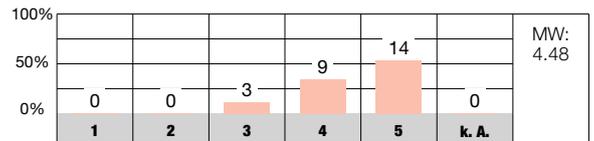
In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP, MA ZIS02]



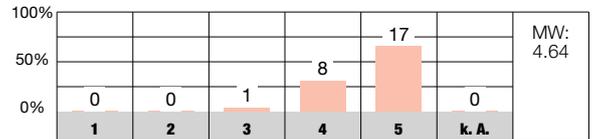
Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Qualität in Schule/Schulheim bei. [LP, MA ZIS06]



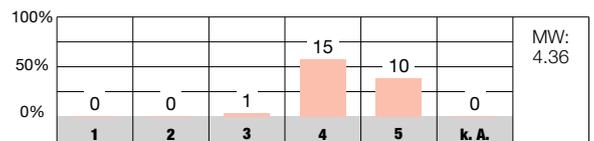
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Kinder/Jugendlichen durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP, MA ZIS09]



Wir haben an unserer Schule/in unserem Schulheim ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. [LP, MA ZIS11]



Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule/in unserem Schulheim sinnvoll geregelt. [LP, MA ZIS12]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP, MA ZIS16]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die personelle, pädagogische und organisatorische Schulführung erfolgt äusserst umsichtig, ressourcenorientiert und kooperativ. Klare Prozesse und zeitnahe Informationen dienen einem bestens funktionierenden Schulalltag.**



- » Die personelle Schulführung wird mit grosser Hingabe und Sorgfalt äusserst wertschätzend und unterstützend wahrgenommen. Die Mitarbeitendengespräche sind nach kantonalen Vorgaben zielführend und aufbauend umgesetzt.
- » In die pädagogische Führungsarbeit sind die Teammitglieder gut eingebunden. Die Steuerung erfolgt partizipativ und mit geteilten Verantwortlichkeiten. Dabei berücksichtigt die Schulführung die vorhandenen fachlichen und personellen Ressourcen geschickt.
- » Verschiedene handlungsleitende Regelungen weisen Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Funktionen klar und detailliert aus; dies ermöglicht eine überaus erfolgreiche Gestaltung des gut funktionierenden Schulbetriebs.
- » Die Leitungsfunktion nimmt die Schulführung sowohl nach innen wie nach aussen gut vernetzt und kompetent sowie überaus verlässlich wahr; sie kommuniziert transparent und sehr zeitnah.



Alle Mitarbeitenden sowie fast alle Eltern sind mit der Führung der Schule äusserst zufrieden (LP/MA/ELT SFÜ90). Der Personalführung wird vertrauensvoll, umsichtig, partnerschaftlich sowie mit enorm grossem Einsatz und lösungsorientiert nachgekommen. Die Schulführung begleitet die Mitarbeitenden im Schulalltag sehr hilfreich; sie reagiert flexibel und findet in den zahlreichen anspruchsvollen Fördersituationen gemeinsam mit den Betroffenen gangbare Lösungen. Die jährliche Mitarbeitendenbeurteilung (MAB) nehmen die Lehr- und Fachpersonen motivierend und zielführend wahr. Für die Mitarbeitendengespräche (MAG,) nutzt die Schulführung die kantonalen Formulare, welche sorgfältig und nachvollziehbar ausgefüllt sind. Die Einführung neuer Mitarbeitenden ist sinnvoll geregelt. Eine ausführliche Checkliste «Arbeiten bei Neuanstellungen» hält für die verschiedenen Funktionen tabellarisch alle auszuführenden Aufgaben und Verantwortlichkeiten fest. Alle antwortenden Teammitglieder der schriftlichen Befragung bescheinigen, dass besondere Fähigkeiten und Interessen gezielt genutzt werden (LP/MA SFÜ02).

Es gelingt der Schulführung gut, die verschiedenen Kompetenzen im Schulteam für die pädagogische Arbeit an der HPS zu nutzen, versierte Fachpersonen in bestimmte Aufgaben einzubinden oder einzelne Arbeitsgruppen einzurichten (z. B. AG UK). Dementsprechend agiert im pädagogischen Bereich zusammen mit der Schulführung ein «Kernteam», bestehend aus zwei Lehrpersonen und einer Therapiefachperson. Diese leisten themenspezifische Vorarbeiten, deren Inhalte zur Besprechung und Abnahme regelmässig ins Gesamtteam getragen werden. Es ist der Schule

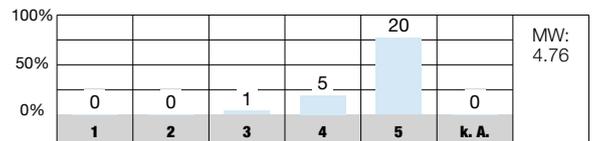
gelingen, eine gemeinsame Wertehaltung aufzubauen. Aus Sicht der meisten schriftlich befragten Mitarbeitenden stellt die Schulführung bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher (LP/MA SFÜ08).

Ausnahmslos alle schriftlich befragten Lehr- und Fachpersonen bescheinigen, dass Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten an der Schule klar geregelt sind (LP/MA SFÜ09). Das Organisationsstatut sowie das ausführliche Rahmenkonzept beschreiben wichtige Abläufe an der HPS Rümlang übersichtlich strukturiert. Der Schulalltag funktioniert meist reibungslos; in akuten und herausfordernden Situationen mit Schulkindern sprechen sich die Teammitglieder umgehend ab, unterstützen sich gegenseitig und handeln lösungsorientiert sowie deeskalierend. Im Weiteren existieren Stellenbeschriebe sowie eine Ämterliste; die individuellen Teamaufgaben sind im Berufsauftrag aufgeführt. Interviews zufolge schätzt das Schulteam die übersichtlich gestaltete digitale Plattform, auf die alle Mitarbeitenden Zugriff haben und die von der Schulführung pflichtbewusst aktuell gehalten wird.

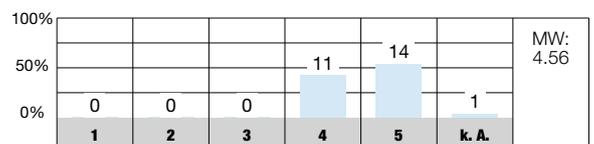
Die Schulführung ist im Alltag ausserordentlich präsent; sie begleitet auch Lager und übernimmt Springereinsätze. Ihre einwandfreie Informationspraxis loben die interviewten Mitarbeitenden allesamt. Ferner pflegt sie in der Gemeinde und in Fachgremien eine engagierte Mitarbeit. Nicht selten wird sie von anderen Institutionen um Rat gebeten und kann so ihre langjährige Erfahrung im Sinne eines Kompetenzzentrums zur Verfügung stellen.



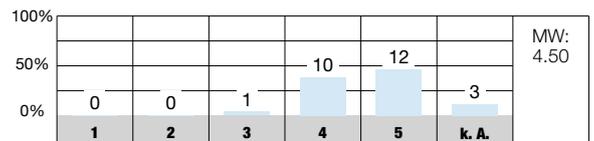
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP, MA SFÜ01]



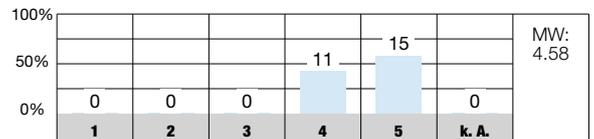
In unserer Schule/in unserem Schulheim werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt. [LP, MA SFÜ02]



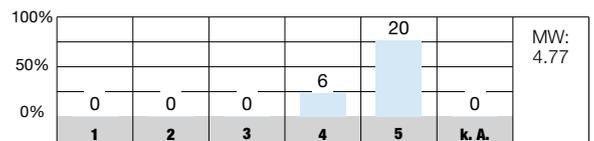
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP, MA SFÜ08]



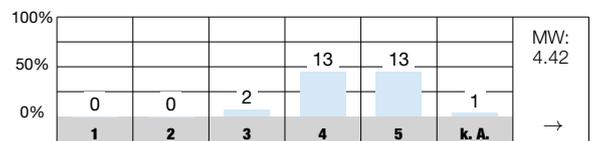
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sind an unserer Schule/in unserem Schulheim klar geregelt. [LP, MA SFÜ09]



Ich erhalte an unserer Schule/in unserem Schulheim alle wichtigen Informationen. [LP, MA SFÜ12]



Die Schule/das Schulheim reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT SFÜ16]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Schul- und Unterrichtsentwicklung



**In der Entwicklungsarbeit verfolgt das Team wichtige und praxisrelevante Themen. Diese steuert es im laufenden Prozess hauptsächlich im mündlichen Austausch. Zentrale Instrumente des Projektmanagements nutzt die Schule wenig.**



- » Für die Schul- und Unterrichtsentwicklung setzt die Schule mehrheitlich Schwerpunkte, die eine hohe Praxisrelevanz aufweisen. Messbare Zielformulierungen und Indikatoren für die spätere Überprüfung der Zielerreichung sind kaum vorhanden.
- » Das Schulteam bearbeitet seine Entwicklungsvorhaben prozessorientiert und steuert die Aktivitäten vorwiegend mittels regelmässiger Besprechungen an den wöchentlichen Teamsitzungen. Ein zirkuläres Vorgehen – im Sinne eines systematischen Projektmanagements – ist aufgrund fehlender Planungs- und Dokumentationsinstrumente wenig nachvollziehbar.
- » Situativ finden einzelne kurze und meist gesprächsgeleitete Auswertungen von Aktivitäten und Anlässen statt. Einmal im Jahr reflektiert eine spezielle Gruppe zusammen mit der Schulführung einzelne Aspekte der Schule – umfassende, zielbezogene Evaluationen der Schulprogrammarbeit gibt es kaum.
- » Die Qualitätssicherung gewährleistet die Schule mit Konzepten, Themenhütenden und mündlichen Erinnerungshinweisen.



Die Entwicklungsthemen des letzten Schulprogramms beziehen sich auf schulinterne Setzungen (z. B. UK, Gesundheits- und Ernährungskonzept), auf Forderungen des Volksschulamtes (z. B. Berufsvorbereitung) sowie auf den Schulhausneubau. Ein aktuelles Schulprogramm liegt gegenwärtig nicht vor, dessen Erstellung ist nach der externen Evaluation geplant. Ein grosses Entwicklungsanliegen besteht Interviews zufolge beispielsweise in der Weiterentwicklung der Förderangebote, um sich bezüglich der vermehrten Anforderungen im Bereich Autismus-Spektrumsstörungen (ASS) noch stärker zu spezialisieren. Die meisten schriftlich befragten Mitarbeitenden erachten die Entwicklungsziele ihrer Schule als bedeutsam (LP/MA SUE01). Die Ziele im Schulprogramm sind teilweise wenig konkret oder messbar formuliert; Sicherungsziele und Indikatoren zur Überprüfung der Vorhaben fehlen.

Unter dem Titel «Projektdokumentation/Stand Vorhaben» sind im letzten Schulprogramm Angaben unter anderem zu Eigenwirtschaftlichkeit oder Auswirkungen sowie Verantwortlichkeit, Zeitraum und Status grob festgehalten. Die Schule pflegt aufgrund ihrer übersichtlichen Grösse die Tradition, ihre Entwicklungsvorhaben rollend mit Diskussionen an Teamsitzungen zu steuern. Entscheide sind dementsprechend in den Protokollen festgehalten. Dieses Vorgehen wird mit der Zeit unübersichtlich, eine Gesamtschau über einzelne Projekte ist erschwert und kaum dokumentiert. Vereinzelt wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt, wie dies in der Thematik UK der Fall ist. Diese hält entsprechende Abmachungen fest und erteilt in Absprache mit der Schulführung auch diesbezügliche Aufträge zur Umset-

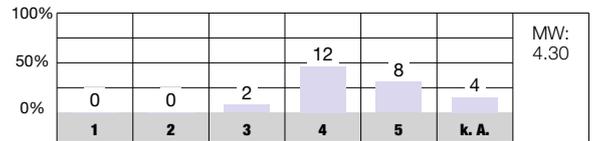
zung ans Team. Die meisten schriftlich befragten Lehr- und Fachpersonen erachten die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen als gesteuert (LP/MA SFÜ06). Nur rund zwei Drittel des Teams bewertet hingegen die Aussage «Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen)» als gut oder sehr gut zutreffend; rund ein Viertel bewertet dies gar nicht (LP/MA SUE05).

Den Stand von einzelnen Entwicklungsvorhaben überprüft die Schule an Konferenzen oder an einem Teamtag. Dabei entstandene «Pro-Kontra- oder bepunktete Zielscheiben-Plakate» werden teils verarbeitet und in Protokolle transferiert. Eine sogenannte «Steuergruppe/AG Zusammenarbeit» trifft sich lediglich einmal im Jahr, um im Juni das Schuljahr in groben Zügen Revue passieren zu lassen und in gewissen Bereichen allfällige Massnahmen zu ergreifen. Die schriftliche Befragung belegt, dass an der Schule kaum eine systematische Evaluationspraxis existiert (LP/MA SUE07-12). Das bestehende «Konzept Hospitation» beinhaltet klare Rahmenbedingungen sowie «Gütekriterien» und soll künftig für das interne kollegiale Feedback wieder berücksichtigt werden.

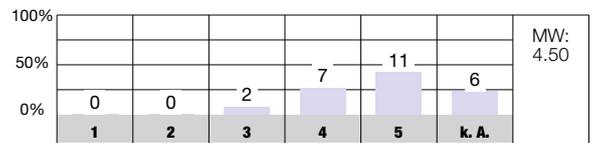
Der Schule gelingt es trotz des erwähnten Entwicklungspotenzials in der Systematik des Projektmanagements gut, ihre Errungenschaften im Schulalltag zu verankern. Insbesondere die Ergebnisse der pädagogischen Arbeit hält sie mit regelmässigen Thematisierungen, Abmachungen und Konzepten im Schulalltag präsent.



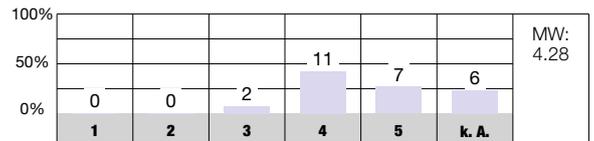
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule/unser Schulheim bedeutungsvoll. [LP, MA SUE01]



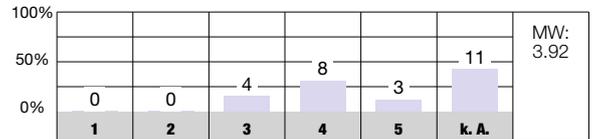
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP, MA SUE05]



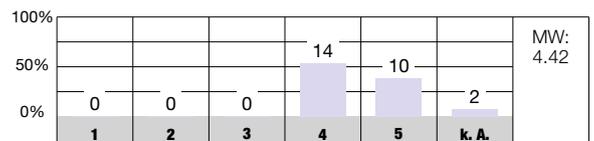
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP, MA SUE06]



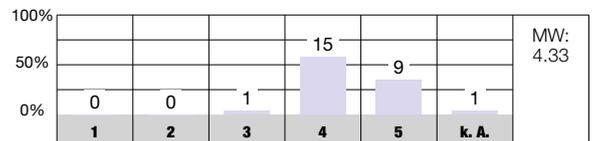
Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP, MA SUE08]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule/in unserem Schulheim handlungsleitend. [LP, MA SUE13]



An unserer Schule/in unserem Schulheim wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP, MA SUE14]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Zuverlässig und ausreichend informieren die Mitarbeitenden die Erziehungsberechtigten über relevante, schul- und kindbezogene Themen. Sie setzen auf gute Beziehungen, Transparenz und partnerschaftliche Einbindung der Eltern.**



- » Die Schulführung informiert die Eltern ausführlich über die Schulorganisation sowie regelmässig veranstaltungsbezogen. Punktuell gibt es an Schulanlässen kleinere Mitwirkungsmöglichkeiten für die Eltern. Diese sind damit grundsätzlich sowie mit Kontaktmöglichkeiten und der Informationspraxis auf Schulebene ausgesprochen zufrieden.
- » Die Lehr- und Fachpersonen kommunizieren regelmässig über Inhalte und Ziele ihrer Förderung. Sie stellen den Erziehungsberechtigten – an deren Wünsche angepasst – verschiedene Kanäle zur Verfügung.
- » Den kindbezogenen Austausch mit den Eltern pflegen die Lehr- und Fachpersonen niederschwellig, zeitnah und in teils sehr ansprechenden Formaten. Standards zur Elterninformation sind für die Mitarbeitenden kaum definiert.

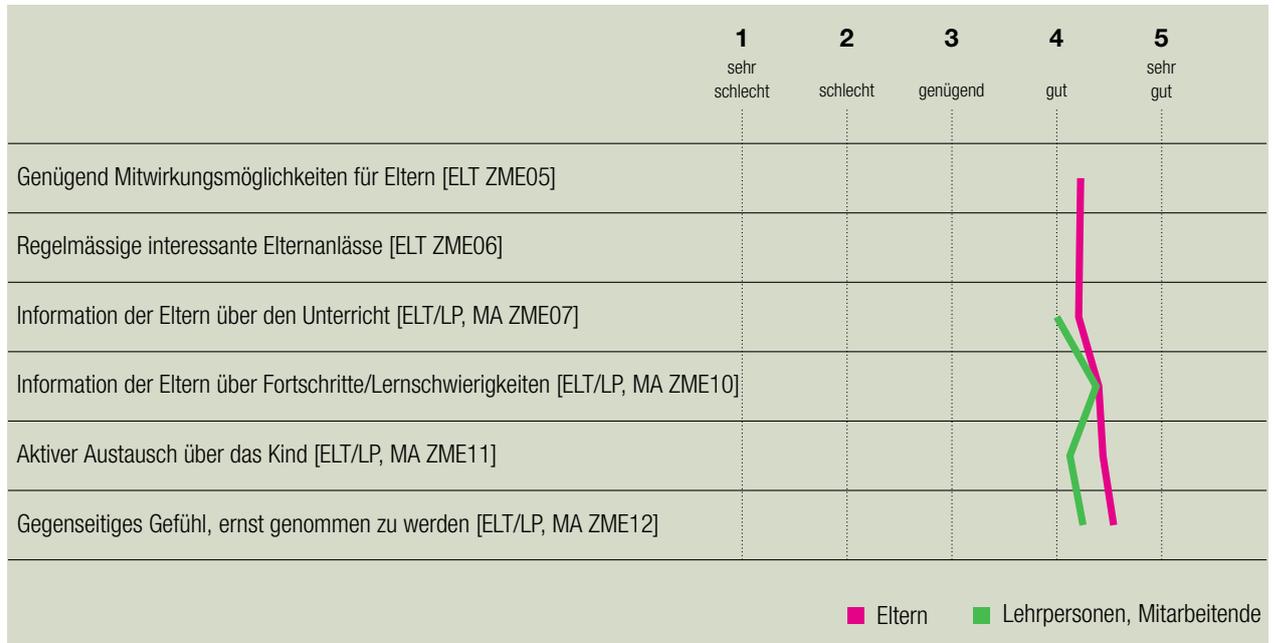


Die Schule pflegt mit den Erziehungsberechtigten eine transparente Informationspraxis. Eine verbindliche digitale Plattform für diese Kommunikation mit integrierter Übersetzungsmöglichkeit in zahlreiche Sprachen besteht seit einiger Zeit. Die Schulführung setzt die Eltern bei Schuljahreswechsel umfassend über zentrale Themen und spezielle Gepflogenheiten in Kenntnis. Dazu gehören beispielsweise die «Elterninfo Erwartungen», in denen diverse wünschenswerte Verhaltensempfehlungen aufgeführt sind (u. a. zu fristgerechtem Agieren, witterungsadäquater Bekleidung oder gesundem Znüni). Im Weiteren gibt es die «Jahresplan Erläuterungen», in denen die verschiedenen Veranstaltungen und Aktivitäten im Jahresverlauf prägnant erklärt sind. Fast alle Eltern sind der Ansicht, über wichtige Belange der Schule informiert zu sein und dass sie wissen, an wen sie sich mit Fragen, Anregungen oder Kritik zu dieser Schule wenden können; die meisten von ihnen attestieren der Schule auch, offen für Anregungen und Kritik zu sein (ELT ZME01-03).

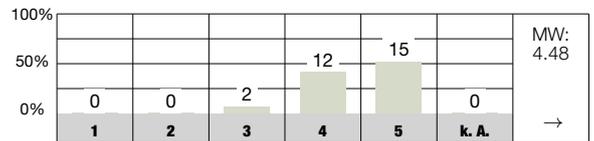
Die meisten Eltern erachten die bestehenden Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule als genügend (ELT ZME05; Liniendiagramm). Ein offizielles Elternmitwirkungsgefäss ist an der Schule nicht institutionalisiert. Dennoch ist es der Schule wichtig, den Erziehungsberechtigten Mitgestaltungsformen anzubieten. Punktuell ist dies insbesondere an der Adventsfeier oder mit Essensbeiträgen am Sommernachtsfest vorhanden. Interviews zufolge plant die Schulführung, dieses Thema als künftiges Entwicklungsfeld anzugehen und weitere Gelegenheiten zu eruieren.

Gemäss schriftlicher Befragung informieren die meisten Lehr- und Fachpersonen gut oder sehr gut über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts und der Förderangebote (ELT/LP/MA ZME07). Neben dem offiziellen Kommunikationsinstrument besteht zu den einzelnen Eltern via individuell vereinbarter Kanäle (z. B. Mail, SMS, Telefon) ein ausgesprochen reger Austausch. Etwa einmal im Jahr findet in der Regel zu einem bestimmten Thema ein Elternabend statt (z. B. zur Ernährung) – zu klassenspezifischen Inhalten ist dies allerdings weniger vorgesehen.

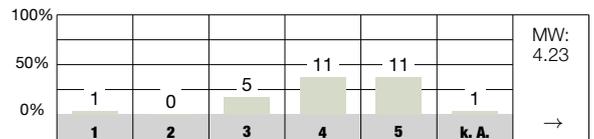
In der kindbezogenen Arbeit gehen die Lehr- und Fachpersonen proaktiv und lösungsorientiert auf die Eltern zu. Sie setzen dazu zum Teil sehr kreative und gebildete Medien ein, um aus dem Förderalltag zu berichten, wie beispielsweise Portfolio/Tagebücher mit vielen Fotos aus dem Alltag, ergänzt mit Texten und Sounddateien oder ein Logbuch mit einer «Lobecke», wobei in einigen Klassen auch die Eltern Beiträge schreiben können. Die Schule kennt bezüglich individueller Elterninformation kaum Vorgaben. Entsprechend sind die kommunizierten Inhalte lehrpersonenabhängig und unterscheiden sich von Klasse zu Klasse in Bezug auf Häufigkeit und Qualität. Ferner gibt es an der Schule pro Jahr lediglich ein SSG; diese sind sorgfältig vorbereitet. Die Eltern fühlen sich ernst genommen und über ihr Kind gut beraten (ELT ZME12, 13).



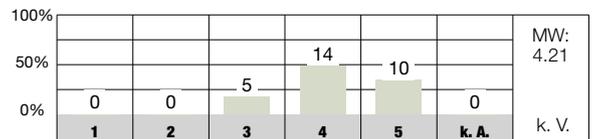
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule/dieses Schulheims informiert. [ELT ZME01]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule/diesem Schulheim. [ELT ZME05]



Die Lehr- und Fachpersonen informieren mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts und ihrer Förderangebote. [ELT ZME07]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Mitarbeitende, Eltern sowie wenn möglich Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde/Trägerschaft, mit Mitarbeitenden und Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Förderpraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Fördereinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Qualität der Förderung an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tageschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium bzw. das Präsidium der Trägerschaft. Damit wird die Schulgemeinde/Trägerschaft primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde/Trägerschaft.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Sonderschulen mit einer Anerkennung und finanzieller Unterstützung durch den Kanton erfüllen in der Sonderschulung einen öffentlichen Auftrag und haben deshalb ihre Informationen gemäss den Bestimmungen zu gestalten. Der Evaluationsbericht unterliegt grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip, da er keine schützenswerten Personendaten enthält.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

- » Sabine Zaugg
- » Christoph Baumann

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Richard von Rotz (Schulleitung)
- » Nadia Koch (Schulpflegepräsidentin)
- » Roland Schiesser (Schulpflegemitglied)

# Anhang

## Begriffsklärung

Folgende Begrifflichkeiten werden im Evaluationsbericht verwendet:

- Lehrpersonen: Klassen- und Fachlehrpersonen, schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen
- Fachpersonen: Therapeutinnen und Therapeuten
- Mitarbeitende: Alle Mitarbeitende
- Fachbereiche: Unterricht, Therapie und Betreuung (Tageshort)

Folgende Abkürzungen der Förderansätze werden im Bericht verwendet:

### **Unterstützte Kommunikation**

PECS (Picture Exchange Communication System) Handzeichen (im Zusammenhang mit der realen Tätigkeit oder dem Objekt bzw. Wort) Elektronische Kommunikationsmittel

### **TEACCH**

Treatment and Education of Autistic and Communication handicapped Children: Förderung durch Strukturierung und Visualisierung

### **ASS**

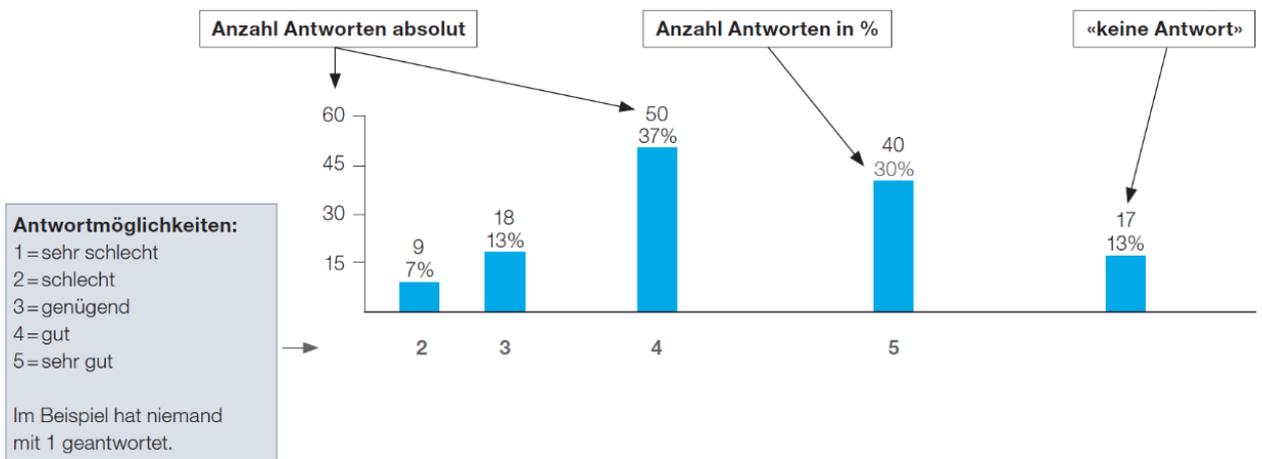
Autismus-Spektrum-Störung

### **ICF**

International Classification of Functioning, Disability and Health: Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Vergleiche mit der letzten Evaluation können nur bei der Elternbefragung berechnet werden.

## Anhang

# Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

### Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

### Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler  
ELT Eltern  
LP Lehrpersonen  
MA Mitarbeitende  
F Personen mit Verantwortung im Förderplanungsprozess

### Qualitätsprofil Sonderschulen

SGE Schulgemeinschaft  
GUF Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten  
INF Individuelle Förderung  
FPP Förderplanungsprozess  
DIU Digitalisierung im Unterricht  
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam  
SFÜ Schulführung  
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung  
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

### Fokusthemen Sonderschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen  
BWV Berufswahlvorbereitung und Lebensvorbereitung (nur Sekundarstufe)  
DBI Demokratiebildung  
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen  
GFP Gesundheitsförderung und Prävention  
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt  
PDA Pflege der Aussenkontakte  
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Heilpädagogische Schule Rümlang, Mitarbeitende

Anzahl Mitarbeitende, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 26**

| Schulgemeinschaft                    |  |  |               |      |                             |                   |
|--------------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| Nr.                                  | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?  | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
| LP F SGE02<br>MA F SGE02<br>MA SGE02 | Unser Team achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Kindern/Jugendlichen.  |  |               | 0    | 100%                        | 4.96              |
| LP F SGE04<br>MA F SGE04<br>MA SGE04 | Mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) wird kompetent umgegangen.   |  |               | 0    | 92%                         | 4.71              |
| LP F SGE07<br>MA F SGE07<br>MA SGE07 | Unser Team ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).  |  |               | 0    | 96%                         | 4.52              |
| LP F SGE08<br>MA F SGE08<br>MA SGE08 | In unserem Team haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule/in unserem Schulheim fördern.                            |  |               | 0    | 100%                        | 4.62              |
| LP F SGE09<br>MA F SGE09<br>MA SGE09 | Die Regeln, die an unserer Schule/in unserem Schulheim gelten, werden regelmässig mit den Kindern/Jugendlichen besprochen.                                   |  |               | 0    | 88%                         | 4.30              |
| LP F SGE10<br>MA F SGE10<br>MA SGE10 | An unserer Schule/in unserem Schulheim ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich Kinder/Jugendliche nicht an die Regeln halten.                                |  |               | 0    | 88%                         | 4.22              |
| LP F SGE11<br>MA F SGE11<br>MA SGE11 | Die Regeln, die an unserer Schule/in unserem Schulheim gelten, werden von allen Mitarbeitenden einheitlich durchgesetzt.                                     |  |               | 0    | 92%                         | 4.33              |
| LP F SGE12<br>MA F SGE12<br>MA SGE12 | Unserer Schule/unserem Schulheim gelingt es, Kinder/Jugendliche unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. |  |               | 0    | 100%                        | 4.88              |



| Nr.                                  | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?                                    | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
|--------------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| LP F SGE13<br>MA F SGE13<br>MA SGE13 | An unserer Schule/in unserem Schulheim fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt. |  |               | 0    | 100%                        | 4.85              |
| LP F SGE16<br>MA F SGE16<br>MA SGE16 | An unserer Schule/in unserem Schulheim wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.   |  |               | 0    | 85%                         | 4.59              |

### Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

| Nr.                                  | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr zufrieden<br>4 = zufrieden<br>3 = teilweise zufrieden<br>2 = unzufrieden<br>1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule |
|--------------------------------------|---|---|---------------|------|---|-------------------|
| LP F SGE90<br>MA F SGE90<br>MA SGE90 | Mit dem Klima an dieser Schule/in diesem Schulheim bin ich...   |   |               | 0    | 96%                                     | 4.68              |

### Individuelle Förderung

| Nr.        | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?   | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| LP F INF01 | Ich gestalte meinen Unterricht so, dass ein Lernen am gleichen Gegenstand auch für Schülerinnen und Schüler mit stärkeren/komplexeren Beeinträchtigungen möglich ist. |  |               | 0    | 89%                         | 4.75              |
| LP F INF02 | Die individuellen Lern- und Förderziele werden den Schülerinnen und Schülern im Unterricht transparent gemacht.   |  |               | 0    | 89%                         | 4.25              |
| LP F INF03 | Ich gebe den leistungsstärkeren Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.  |  |               | 0    | 100%                        | 4.78              |

| Nr.                      | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?   | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
|--------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| LP F INF05<br>MA F INF05 | Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.   |  |               | 0    | 100%                        | 4.78              |
| LP F INF06<br>MA F INF06 | Ich gebe den Schülerinnen und Schülern Aufgabenstellungen, die gemäss Förderplanung auf ihre individuellen Ziele abgestimmt sind.       |  |               | 0    | 89%                         | 4.25              |
| LP F INF07<br>MA F INF07 | Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie gut können und wie sie sich verbessern könnten.                               |  |               | 0    | 100%                        | 4.33              |
| LP F INF08<br>MA F INF08 | Ich notiere jeweils während oder kurz nach dem Unterricht/der Förderung meine Beobachtungen zum Lernstand der Schülerinnen und Schüler. |  |               | 0    | 56%                         | 3.50              |
| LP F INF12<br>MA F INF12 | Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.     |  |               | 0    | 89%                         | 4.50              |
| LP F INF15<br>MA F INF15 | Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.                                      |  |               | 0    | 100%                        | 4.44              |

### Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit

| Nr.                      |  | 5 = sehr zufrieden<br>4 = zufrieden<br>3 = teilweise zufrieden<br>2 = unzufrieden<br>1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule |
|--------------------------|--|---|---------------|------|---|-------------------|
| LP F INF90<br>MA F INF90 | Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich... |   |               | 0    | 100%                                    | 4.33              |

| <b>Förderplanungsprozess</b> |   |  |               |      |                             |                   |
|------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| Nr.                          | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?   | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
| LP F FPP01<br>MA F FPP01     | Die Förderdiagnostik erfolgt an unserer Schule/in unserem Schulheim abgesprochen.   |  |               | 0    | 89%                         | 4.13              |
| LP F FPP02<br>MA F FPP02     | Zur Förderdiagnostik setze ich regelmässig standardisierte Testverfahren ein.   |  |               | 0    | 33%                         | 3.20              |
| LP F FPP03<br>MA F FPP03     | An den Standortgesprächen überprüfen wir regelmässig, ob eine Integration oder Teilintegration in eine Regelschule möglich ist. |  |               | 0    | 100%                        | 4.78              |
| LP F FPP04<br>MA F FPP04     | An den Standortgesprächen zeige ich den Eltern auf, wie gut die Ziele der Förderplanung erreicht wurden.                        |  |               | 0    | 100%                        | 4.89              |
| LP F FPP05<br>MA F FPP05     | An den Standortgesprächen werden unter Einbezug der Eltern übergeordnete Förderziele und Massnahmen festgelegt.                 |  |               | 0    | 100%                        | 4.78              |
| LP F FPP09<br>MA F FPP09     | Die Förderpläne sind allen beteiligten Lehr- und Fachpersonen zugänglich.   |  |               | 0    | 100%                        | 5.00              |
| LP F FPP10<br>MA F FPP10     | Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.             |  |               | 0    | 100%                        | 4.22              |
| LP F FPP11<br>MA F FPP11     | Ich dokumentiere Lernfortschritte und Entwicklungen der Schülerinnen und Schüler systematisch.                                  |  |               | 0    | 33%                         | 3.33              |
| LP F FPP12<br>MA F FPP12     | Für die Überprüfung der Lernzielerreichung und das Verfassen des Lernberichtes ist meine Dokumentation hilfreich.               |  |               | 0    | 78%                         | 3.88              |
| LP F FPP13<br>MA F FPP13     | Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.                                      |  |               | 0    | 33%                         | 3.43              |



| Nr.                      | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?                      | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht   | keine Antwort | leer  | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |   |     |   |   |    |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
|--------------------------|--|--|---------------|-------|-----------------------------|-------------------|---|-----|---|---|----|---|---|-----|---|---|-----|---|---|-----|--|---|-----|------|
| LP F FPP14<br>MA F FPP14 | Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzung. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>11%</td></tr> <tr><td>2</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>33%</td></tr> <tr><td>4</td><td>3</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>22%</td></tr> </table> | Rating        | Count | Percentage                  | 1                 | 1 | 11% | 2 | 0 | 0% | 3 | 3 | 33% | 4 | 3 | 33% | 5 | 2 | 22% |  | 0 | 33% | 3.33 |
| Rating                   | Count  | Percentage   |               |       |                             |                   |   |     |   |   |    |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 1                        | 1  | 11%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |    |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 2                        | 0  | 0%   |               |       |                             |                   |   |     |   |   |    |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 3                        | 3  | 33%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |    |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 4                        | 3  | 33%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |    |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 5                        | 2  | 22%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |    |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |

| Digitalisierung im Unterricht |  |  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
|-------------------------------|--|--|---------------|-------|-----------------------------|-------------------|---|-----|---|---|-----|---|---|-----|---|---|-----|---|---|-----|--|---|-----|------|
| Nr.                           | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?  | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht   | keine Antwort | leer  | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| LP F DIU01                    | An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.   | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>11%</td></tr> <tr><td>2</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>44%</td></tr> <tr><td>4</td><td>1</td><td>11%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>22%</td></tr> </table> | Rating        | Count | Percentage                  | 1                 | 1 | 11% | 2 | 0 | 0%  | 3 | 4 | 44% | 4 | 1 | 11% | 5 | 2 | 22% |  | 0 | 33% | 3.40 |
| Rating                        | Count  | Percentage   |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 1                             | 1  | 11%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 2                             | 0  | 0%   |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 3                             | 4  | 44%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 4                             | 1  | 11%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 5                             | 2  | 22%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| LP F DIU02                    | Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>22%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>11%</td></tr> </table> | Rating        | Count | Percentage                  | 1                 | 0 | 0%  | 2 | 2 | 22% | 3 | 2 | 22% | 4 | 4 | 44% | 5 | 1 | 11% |  | 0 | 44% | 3.33 |
| Rating                        | Count  | Percentage   |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 1                             | 0  | 0%   |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 2                             | 2  | 22%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 3                             | 2  | 22%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 4                             | 4  | 44%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 5                             | 1  | 11%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| LP F DIU03                    | Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.                                  | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>11%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>22%</td></tr> <tr><td>3</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>11%</td></tr> </table> | Rating        | Count | Percentage                  | 1                 | 1 | 11% | 2 | 2 | 22% | 3 | 0 | 0%  | 4 | 5 | 56% | 5 | 1 | 11% |  | 0 | 67% | 3.71 |
| Rating                        | Count  | Percentage   |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 1                             | 1  | 11%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 2                             | 2  | 22%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 3                             | 0  | 0%   |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 4                             | 5  | 56%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 5                             | 1  | 11%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| LP F DIU04                    | Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>11%</td></tr> <tr><td>2</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>33%</td></tr> <tr><td>4</td><td>3</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>22%</td></tr> </table> | Rating        | Count | Percentage                  | 1                 | 1 | 11% | 2 | 0 | 0%  | 3 | 3 | 33% | 4 | 3 | 33% | 5 | 2 | 22% |  | 0 | 33% | 3.33 |
| Rating                        | Count  | Percentage   |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 1                             | 1  | 11%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 2                             | 0  | 0%   |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 3                             | 3  | 33%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 4                             | 3  | 33%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 5                             | 2  | 22%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| LP F DIU05                    | Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.  | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>11%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>11%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>0</td><td>0%</td></tr> </table> | Rating        | Count | Percentage                  | 1                 | 1 | 11% | 2 | 1 | 11% | 3 | 2 | 22% | 4 | 5 | 56% | 5 | 0 | 0%  |  | 0 | 56% | 3.43 |
| Rating                        | Count  | Percentage   |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 1                             | 1  | 11%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 2                             | 1  | 11%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 3                             | 2  | 22%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 4                             | 5  | 56%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 5                             | 0  | 0%   |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| LP F DIU06                    | Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.                       | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>11%</td></tr> <tr><td>2</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>33%</td></tr> <tr><td>4</td><td>1</td><td>11%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>44%</td></tr> </table> | Rating        | Count | Percentage                  | 1                 | 1 | 11% | 2 | 0 | 0%  | 3 | 3 | 33% | 4 | 1 | 11% | 5 | 4 | 44% |  | 0 | 11% | 3.00 |
| Rating                        | Count  | Percentage   |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 1                             | 1  | 11%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 2                             | 0  | 0%   |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 3                             | 3  | 33%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 4                             | 1  | 11%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 5                             | 4  | 44%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| LP F DIU07                    | Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.                                     | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>22%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>1</td><td>11%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>44%</td></tr> </table> | Rating        | Count | Percentage                  | 1                 | 0 | 0%  | 2 | 2 | 22% | 3 | 2 | 22% | 4 | 1 | 11% | 5 | 4 | 44% |  | 0 | 11% | 2.75 |
| Rating                        | Count  | Percentage   |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 1                             | 0  | 0%   |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 2                             | 2  | 22%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 3                             | 2  | 22%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 4                             | 1  | 11%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |
| 5                             | 4  | 44%  |               |       |                             |                   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |  |   |     |      |



| Nr.        | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?                                       | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| LP F DIU08 | Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. |  |               | 0    | 11%                         | 2.80              |

| <b>Zusammenarbeit im Schulteam</b>   |   |  |               |      |                             |                   |
|--------------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| Nr.                                  | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?                         | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
| LP F ZIS01<br>MA F ZIS01<br>MA ZIS01 | Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.              |  |               | 0    | 96%                         | 4.56              |
| LP F ZIS02<br>MA F ZIS02<br>MA ZIS02 | In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.                          |  |               | 0    | 100%                        | 4.77              |
| LP F ZIS03<br>MA F ZIS03<br>MA ZIS03 | Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.      |  |               | 0    | 88%                         | 4.39              |
| LP F ZIS04<br>MA F ZIS04<br>MA ZIS04 | Wir arbeiten an der Entwicklung unserer Schule/unseres Schulheims verbindlich zusammen. |  |               | 0    | 100%                        | 4.46              |
| LP F ZIS05<br>MA F ZIS05<br>MA ZIS05 | Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.                 |  |               | 0    | 96%                         | 4.48              |
| LP F ZIS06<br>MA F ZIS06<br>MA ZIS06 | Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Qualität in Schule/Schulheim bei. |  |               | 0    | 100%                        | 4.77              |



| Nr.                                  | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?   | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
|--------------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| LP F ZIS07<br>MA F ZIS07<br>MA ZIS07 | An unserer Schule/in unserem Schulheim pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.                              |  |               | 0    | 92%                         | 4.54              |
| LP F ZIS08<br>MA F ZIS08<br>MA ZIS08 | Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte von Unterricht und Förderung ab.                     |  |               | 0    | 92%                         | 4.46              |
| LP F ZIS09<br>MA F ZIS09<br>MA ZIS09 | Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Kinder/Jugendlichen durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. |  |               | 0    | 88%                         | 4.48              |
| LP F ZIS10<br>MA F ZIS10<br>MA ZIS10 | Bei Fragen betreffend Förderung der Kinder/Jugendlichen, erhalte ich interne oder externe fachliche Unterstützung.                              |  |               | 0    | 92%                         | 4.63              |
| LP F ZIS11<br>MA F ZIS11<br>MA ZIS11 | Wir haben an unserer Schule/in unserem Schulheim ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.  |  |               | 0    | 96%                         | 4.64              |
| LP F ZIS12<br>MA F ZIS12<br>MA ZIS12 | Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule/in unserem Schulheim sinnvoll geregelt.  |  |               | 0    | 96%                         | 4.36              |
| LP F ZIS13<br>MA F ZIS13<br>MA ZIS13 | Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.  |  |               | 0    | 92%                         | 4.17              |
| LP F ZIS14<br>MA F ZIS14<br>MA ZIS14 | Die Zusammenarbeit im Team wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.  |  |               | 0    | 92%                         | 4.13              |
| LP F ZIS15<br>MA F ZIS15<br>MA ZIS15 | Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule/in unserem Schulheim effizient genutzt.   |  |               | 0    | 88%                         | 4.26              |

| Nr.                                  | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?              | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
|--------------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| LP F ZIS16<br>MA F ZIS16<br>MA ZIS16 | Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.                          |  |               | 0    | 73%                         | 4.05              |
| LP F ZIS17<br>MA F ZIS17<br>MA ZIS17 | Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. |  |               | 0    | 65%                         | 4.24              |
| LP F ZIS18<br>MA F ZIS18<br>MA ZIS18 | Wir thematisieren in unserem Team allfällige Konflikte.                      |  |               | 0    | 81%                         | 4.33              |

### Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit

| Nr.                                  | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?                          | 5 = sehr zufrieden<br>4 = zufrieden<br>3 = teilweise zufrieden<br>2 = unzufrieden<br>1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule |
|--------------------------------------|--|---|---------------|------|---|-------------------|
| LP F ZIS90<br>MA F ZIS90<br>MA ZIS90 | Mit der Art, wie wir an unserer Schule/in unserem Schulheim zusammenarbeiten, bin ich... |   |               | 0    | 96%                                     | 4.72              |

### Schulführung

| Nr.                                  | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?   | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
|--------------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| LP F SFÜ01<br>MA F SFÜ01<br>MA SFÜ01 | Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.  |  |               | 0    | 96%                         | 4.76              |
| LP F SFÜ02<br>MA F SFÜ02<br>MA SFÜ02 | In unserer Schule/in unserem Schulheim werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt. |  |               | 0    | 96%                         | 4.56              |

| Nr.                                  | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?   | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht<br><br>keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
|--------------------------------------|---|---|------|-----------------------------|-------------------|
| LP F SFÜ03<br>MA F SFÜ03<br>MA SFÜ03 | Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule/in diesem Schulheim gezielt gefördert.           |   | 0    | 85%                         | 4.41              |
| LP F SFÜ04<br>MA F SFÜ04<br>MA SFÜ04 | Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. |   | 17   | 77%                         | 4.10              |
| LP F SFÜ05<br>MA F SFÜ05<br>MA SFÜ05 | Unsere Schule/ unser Schulheim setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.                         |   | 0    | 85%                         | 4.45              |
| LP F SFÜ06<br>MA F SFÜ06<br>MA SFÜ06 | Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.                                |   | 0    | 88%                         | 4.22              |
| LP F SFÜ07<br>MA F SFÜ07<br>MA SFÜ07 | Die Schulführung bezieht unser Team angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.                       |   | 0    | 96%                         | 4.56              |
| LP F SFÜ08<br>MA F SFÜ08<br>MA SFÜ08 | Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.                    |   | 0    | 85%                         | 4.50              |
| LP F SFÜ09<br>MA F SFÜ09<br>MA SFÜ09 | Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sind an unserer Schule/in unserem Schulheim klar geregelt. |   | 0    | 100%                        | 4.58              |
| LP F SFÜ10<br>MA F SFÜ10<br>MA SFÜ10 | Die Aufgaben an unserer Schule/in unserem Schulheim sind angemessen verteilt.                             |   | 0    | 88%                         | 4.35              |
| LP F SFÜ11<br>MA F SFÜ11<br>MA SFÜ11 | Unsere Entscheidungswege sind klar.   |   | 0    | 96%                         | 4.44              |



| Nr.                                  | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?                  | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht<br><br>keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
|--------------------------------------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|
| LP F SFÜ12<br>MA F SFÜ12<br>MA SFÜ12 | Ich erhalte an unserer Schule/in unserem Schulheim alle wichtigen Informationen. |   | 0    | 100%                        | 4.77              |
| LP F SFÜ13<br>MA F SFÜ13<br>MA SFÜ13 | Ich werde an unserer Schule/in unserem Schulheim rechtzeitig informiert.         |   | 0    | 100%                        | 4.73              |
| LP F SFÜ14<br>MA F SFÜ14<br>MA SFÜ14 | Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.                              |   | 0    | 100%                        | 4.96              |
| LP F SFÜ15<br>MA F SFÜ15<br>MA SFÜ15 | Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.                      |   | 0    | 100%                        | 4.77              |

| <b>Schulführung – Gesamtzufriedenheit</b> |   |  |      |   |                   |
|---|---|--|------|---|-------------------|
| Nr.                                       |   | 5 = sehr zufrieden<br>4 = zufrieden<br>3 = teilweise zufrieden<br>2 = unzufrieden<br>1 = sehr unzufrieden<br><br>keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule |
| LP F SFÜ90<br>MA F SFÜ90<br>MA SFÜ90      | Mit der Führung unserer Schule/unsere Schulheims bin ich... |  | 0    | 100%                                    | 4.77              |

| <b>Schul- und Unterrichtsentwicklung</b> |  |  |               |      |                             |                   |
|--|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| Nr.                                      | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?  | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
| LP F SUE01<br>MA F SUE01<br>MA SUE01     | Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule/unser Schulheim bedeutungsvoll.   |  |               | 0    | 77%                         | 4.30              |
| LP F SUE02<br>MA F SUE02<br>MA SUE02     | Wir haben uns in unserem Team auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.  |  |               | 0    | 73%                         | 4.16              |
| LP F SUE03<br>MA F SUE03<br>MA SUE03     | Das Schul- oder Entwicklungsprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.  |  |               | 0    | 69%                         | 4.33              |
| LP F SUE05<br>MA F SUE05<br>MA SUE05     | Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). |  |               | 0    | 69%                         | 4.50              |
| LP F SUE06<br>MA F SUE06<br>MA SUE06     | Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.   |  |               | 0    | 69%                         | 4.28              |
| LP F SUE07<br>MA F SUE07<br>MA SUE07     | Wir überprüfen am Ende einer Schul- oder Entwicklungsprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.                        |  |               | 0    | 58%                         | 3.94              |
| LP F SUE08<br>MA F SUE08<br>MA SUE08     | Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.   |  |               | 0    | 42%                         | 3.92              |
| LP F SUE09<br>MA F SUE09<br>MA SUE09     | Ich hole regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei den Kindern/Jugendlichen ein Feedback über meine Arbeit ein.                               |  |               | 0    | 42%                         | 4.09              |
| LP F SUE10<br>MA F SUE10<br>MA SUE10     | Bei wichtigen Themen an unserer Schule/in unserem Schulheim werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.                                    |  |               | 0    | 50%                         | 4.08              |
| LP F SUE11<br>MA F SUE11<br>MA SUE11     | Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule/Schulheim und Unterricht.                           |  |               | 0    | 77%                         | 4.35              |

| Nr.                                  | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?  | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht<br><br>keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
|--------------------------------------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|
| LP F SUE12<br>MA F SUE12<br>MA SUE12 | Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht/meine Förderangebote.   |   | 0    | 65%                         | 4.18              |
| LP F SUE13<br>MA F SUE13<br>MA SUE13 | Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule/in unserem Schulheim handlungsleitend.   |   | 0    | 92%                         | 4.42              |
| LP F SUE14<br>MA F SUE14<br>MA SUE14 | An unserer Schule/in unserem Schulheim wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. |   | 0    | 92%                         | 4.33              |
| LP F SUE15<br>MA F SUE15<br>MA SUE15 | Die Weiterbildungen an unserer Schule/in unserem Schulheim sind für meine Arbeit nützlich.   |   | 0    | 96%                         | 4.32              |
| LP F SUE16<br>MA F SUE16<br>MA SUE16 | Unsere Schule/unsere Schulheim sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.             |   | 0    | 85%                         | 4.36              |

| Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit |   |  |      |   |                   |
|---|---|--|------|---|-------------------|
| Nr.   |   | 5 = sehr zufrieden<br>4 = zufrieden<br>3 = teilweise zufrieden<br>2 = unzufrieden<br>1 = sehr unzufrieden<br><br>keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule |
| LP F SUE90<br>MA F SUE90<br>MA SUE90                    | Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule/in unserem Schulheim bin ich... |  | 0    | 85%                                     | 4.45              |



| <b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b> |   |  |               |      |                             |                   |
|--------------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| Nr.                                  | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?   | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
| LP F ZME07<br>MA F ZME07             | Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meiner schulischen Arbeit (Unterricht, Therapie, sozialpädagogische Arbeit). |  |               | 0    | 78%                         | 4.00              |
| LP F ZME10<br>MA F ZME10             | Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.   |  |               | 0    | 89%                         | 4.38              |
| LP F ZME11<br>MA F ZME11             | Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.  |  |               | 0    | 89%                         | 4.13              |
| LP F ZME12<br>MA F ZME12             | Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.   |  |               | 0    | 89%                         | 4.25              |

| <b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b> |  |   |               |      |   |                   |
|--|--|---|---------------|------|---|-------------------|
| Nr.  |  | 5 = sehr zufrieden<br>4 = zufrieden<br>3 = teilweise zufrieden<br>2 = unzufrieden<br>1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule |
| LP F ZME90<br>MA F ZME90                                   | Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule/Schulheim und Eltern bin ich... |   |               | 0    | 78%                                     | 4.14              |



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Heilpädagogische Schule Rümlang, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 30**

| Schulgemeinschaft |  |  |               |      |                             |                   |                                 |
|-------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr.               | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?  | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| ELT SGE01         | Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule/im Schulheim.   |  |               | 1    | 97%                         | 4.64              | →                               |
| ELT SGE02         | Das Team achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Kindern/Jugendlichen.  |  |               | 1    | 93%                         | 4.70              | k. V.                           |
| ELT SGE04         | Mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) wird kompetent umgegangen.                                   |  |               | 2    | 79%                         | 4.55              | ↗                               |
| ELT SGE07         | Das Team ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).  |  |               | 0    | 77%                         | 4.48              | k. V.                           |
| ELT SGE10         | An dieser Schule/in diesem Schulheim ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich Kinder/Jugendliche nicht an die Regeln halten.                          |  |               | 0    | 70%                         | 4.48              | k. V.                           |
| ELT SGE11         | Die Regeln, die an dieser Schule/in diesem Schulheim gelten, werden von allen Mitarbeitenden einheitlich durchgesetzt.                               |  |               | 1    | 72%                         | 4.52              | k. V.                           |
| ELT SGE12         | Der Schule/dem Schulheim gelingt es, Kinder/Jugendliche unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. |  |               | 0    | 93%                         | 4.50              | →                               |
| ELT SGE13         | An dieser Schule/in diesem Schulheim wird ein toleranter Umgang mit Vielfalt gefördert.  |  |               | 2    | 93%                         | 4.46              | k. V.                           |



| Nr.       | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?                                | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|-----------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| ELT SGE16 | An dieser Schule/in diesem Schulheim wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert. |  |               | 2    | 64%                         | 4.33              | k. V.                           |

| <b>Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit</b> |   |   |               |      |   |                   |                                 |
|--|---|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr.  | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr zufrieden<br>4 = zufrieden<br>3 = teilweise zufrieden<br>2 = unzufrieden<br>1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| ELT SGE90                                      | Mit dem Klima an dieser Schule/in diesem Schulheim bin ich...   |   |               | 0    | 93%                                     | 4.54              | →                               |

| <b>Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten</b> |   |  |               |      |                             |                   |                                 |
|--|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr.  | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?   | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| ELT GUF01  | Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.  |  |               | 0    | 100%                        | 4.60              | →                               |
| ELT GUF02  | Die Lehr- und Fachpersonen achten darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören. |  |               | 0    | 93%                         | 4.64              | k. V.                           |
| ELT GUF03  | Die Lehr- und Fachpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.                             |  |               | 0    | 93%                         | 4.79              | k. V.                           |



| Nr.       | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?  | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|-----------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| ELT GUF07 | Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, helfen ihnen die Lehr- und Fachpersonen, faire Lösungen zu suchen. |  |               | 0    | 83%                         | 4.52              | →                               |
| ELT GUF08 | Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von den Lehr- und Fachpersonen gelobt.  |  |               | 0    | 87%                         | 4.69              | k. V.                           |
| ELT GUF10 | Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.  |  |               | 1    | 90%                         | 4.38              | k. V.                           |
| ELT GUF15 | Der Unterricht und die Förderangebote meines Kindes sind interessant.  |  |               | 1    | 86%                         | 4.40              | k. V.                           |

| <b>Individuelle Förderung</b> |   |  |               |      |                             |                   |                                 |
|-------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr.                           | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?   | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| ELT INF04                     | Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.                                      |  |               | 2    | 71%                         | 4.20              | k. V.                           |
| ELT INF05                     | Die Lehr- und Fachpersonen nehmen sich oft Zeit, um mein Kind gezielt individuell zu unterstützen.              |  |               | 0    | 80%                         | 4.46              | k. V.                           |
| ELT INF06                     | Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten mit meinem Kind an den im Standortgespräch vereinbarten Entwicklungszielen. |  |               | 0    | 87%                         | 4.38              | →                               |



| Nr.       | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?                                  | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|-----------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| ELT INF07 | Die Lehr- und Fachpersonen sagen meinem Kind, was es gut kann und wie es sich verbessern könnte. |  |               | 1    | 90%                         | 4.50              | →                               |
| ELT INF15 | Die Lehr- und Fachpersonen vermitteln meinem Kind, wie es selbständig lernen kann.               |  |               | 0    | 83%                         | 4.60              | k. V.                           |

| <b>Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit</b> |   |   |               |      |   |                   |                                 |
|---|---|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr.   | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?   | 5 = sehr zufrieden<br>4 = zufrieden<br>3 = teilweise zufrieden<br>2 = unzufrieden<br>1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| ELT INF90   | Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich... |   |               | 1    | 93%                                     | 4.59              | k. V.                           |

| <b>Förderplanungsprozess</b> |  |  |               |      |                             |                   |                                 |
|------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr.                          | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?  | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| ELT FPP03                    | An den Standortgesprächen wird regelmässig geprüft, ob eine Integration oder eine Teilintegration in eine Regelschule möglich ist. |  |               | 2    | 86%                         | 4.42              | k. V.                           |
| ELT FPP04                    | An den Standortgesprächen wird aufgezeigt, wie gut die Ziele der Förderplanung erreicht wurden.                                    |  |               | 2    | 89%                         | 4.40              | →                               |



| Nr.       | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?                                 | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|-----------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| ELT FPP05 | An den Standortgesprächen werden gemeinsam übergeordnete Förderziele und Massnahmen festgelegt. |  |               | 1    | 93%                         | 4.44              | k. V.                           |
| ELT FPP06 | Die Ergebnisse der Standortgespräche werden jeweils schriftlich festgehalten und abgegeben.     |  |               | 2    | 96%                         | 4.48              | →                               |
| ELT FPP07 | An Standortgesprächen wird mein Kind meistens einbezogen.                                       |  |               | 3    | 59%                         | 4.50              | k. V.                           |
| ELT FPP08 | Die Schule bereitet mein Kind gut auf die Zeit nach der Sonderschulung vor.                     |  |               | 1    | 76%                         | 4.36              | →                               |
| ELT FPP13 | Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selbst einzuschätzen.                           |  |               | 0    | 73%                         | 4.27              | →                               |

## Digitalisierung im Unterricht

| Nr.       | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?  | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|-----------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| ELT DIU04 | Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).                 |  |               | 2    | 36%                         | 4.00              | k. V.                           |
| ELT DIU06 | Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien. |  |               | 1    | 52%                         | 4.20              | k. V.                           |



| <b>Unterricht – Gesamtzufriedenheit</b> |  |   |               |       |   |                   |                                 |    |   |   |    |   |    |     |   |    |     |  |   |     |      |   |
|---|--|---|---------------|-------|---|-------------------|---------------------------------|----|---|---|----|---|----|-----|---|----|-----|--|---|-----|------|---|
| Nr.                                     |  | 5 = sehr zufrieden<br>4 = zufrieden<br>3 = teilweise zufrieden<br>2 = unzufrieden<br>1 = sehr unzufrieden   | keine Antwort | leer  | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |    |   |   |    |   |    |     |   |    |     |  |   |     |      |   |
| ELT GUF90                               | Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seinen Lehr- und Fachpersonen erhält, bin ich... | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>48%</td></tr> </table> | Rating        | Count | Percentage                              | 2                 | 1                               | 3% | 3 | 2 | 7% | 4 | 12 | 41% | 5 | 14 | 48% |  | 1 | 90% | 4.42 | → |
| Rating                                  | Count  | Percentage  |               |       |   |                   |                                 |    |   |   |    |   |    |     |   |    |     |  |   |     |      |   |
| 2                                       | 1  | 3%  |               |       |   |                   |                                 |    |   |   |    |   |    |     |   |    |     |  |   |     |      |   |
| 3                                       | 2  | 7%  |               |       |   |                   |                                 |    |   |   |    |   |    |     |   |    |     |  |   |     |      |   |
| 4                                       | 12   | 41%   |               |       |   |                   |                                 |    |   |   |    |   |    |     |   |    |     |  |   |     |      |   |
| 5                                       | 14   | 48%   |               |       |   |                   |                                 |    |   |   |    |   |    |     |   |    |     |  |   |     |      |   |

| <b>Schulführung</b> |   |   |               |       |                             |                   |                                 |    |   |    |     |   |    |     |   |   |    |  |   |     |      |   |
|---------------------|---|---|---------------|-------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|----|---|----|-----|---|----|-----|---|---|----|--|---|-----|------|---|
| Nr.                 | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?                 | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht  | keine Antwort | leer  | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |    |   |    |     |   |    |     |   |   |    |  |   |     |      |   |
| ELT SFÜ16           | Die Schule/das Schulheim reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>45%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>45%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table> | Rating        | Count | Percentage                  | 3                 | 2                               | 7% | 4 | 13 | 45% | 5 | 13 | 45% | 1 | 1 | 3% |  | 1 | 90% | 4.42 | → |
| Rating              | Count   | Percentage  |               |       |                             |                   |                                 |    |   |    |     |   |    |     |   |   |    |  |   |     |      |   |
| 3                   | 2   | 7%  |               |       |                             |                   |                                 |    |   |    |     |   |    |     |   |   |    |  |   |     |      |   |
| 4                   | 13  | 45%   |               |       |                             |                   |                                 |    |   |    |     |   |    |     |   |   |    |  |   |     |      |   |
| 5                   | 13  | 45%   |               |       |                             |                   |                                 |    |   |    |     |   |    |     |   |   |    |  |   |     |      |   |
| 1                   | 1   | 3%  |               |       |                             |                   |                                 |    |   |    |     |   |    |     |   |   |    |  |   |     |      |   |

| <b>Schulführung – Gesamtzufriedenheit</b> |  |  |               |       |   |                   |                                 |    |   |   |    |   |   |     |   |    |     |  |   |     |      |   |
|---|--|--|---------------|-------|---|-------------------|---------------------------------|----|---|---|----|---|---|-----|---|----|-----|--|---|-----|------|---|
| Nr.                                       |  | 5 = sehr zufrieden<br>4 = zufrieden<br>3 = teilweise zufrieden<br>2 = unzufrieden<br>1 = sehr unzufrieden  | keine Antwort | leer  | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |    |   |   |    |   |   |     |   |    |     |  |   |     |      |   |
| ELT SFÜ90                                 | Mit der Führung dieser Schule/dieses Schulheims bin ich... | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>17%</td></tr> <tr><td>5</td><td>21</td><td>72%</td></tr> </table> | Rating        | Count | Percentage                              | 2                 | 1                               | 3% | 3 | 2 | 7% | 4 | 5 | 17% | 5 | 21 | 72% |  | 1 | 90% | 4.69 | ↗ |
| Rating                                    | Count  | Percentage   |               |       |   |                   |                                 |    |   |   |    |   |   |     |   |    |     |  |   |     |      |   |
| 2   | 1  | 3%   |               |       |   |                   |                                 |    |   |   |    |   |   |     |   |    |     |  |   |     |      |   |
| 3   | 2  | 7%   |               |       |   |                   |                                 |    |   |   |    |   |   |     |   |    |     |  |   |     |      |   |
| 4   | 5  | 17%  |               |       |   |                   |                                 |    |   |   |    |   |   |     |   |    |     |  |   |     |      |   |
| 5   | 21   | 72%  |               |       |   |                   |                                 |    |   |   |    |   |   |     |   |    |     |  |   |     |      |   |



| <b>Schul- und Unterrichtsentwicklung</b> |  |  |               |      |                             |                   |                                 |
|--|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr.                                      | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?                                    | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| ELT SUE04                                | Die Schule/das Schulheim setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.                 |  |               | 0    | 93%                         | 4.36              | k. V.                           |
| ELT SUE10                                | Bei wichtigen Themen an dieser Schule/in diesem Schulheim werden wir nach unserer Meinung gefragt. |  |               | 1    | 76%                         | 4.18              | k. V.                           |

| <b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b> |  |  |               |      |                             |                   |                                 |
|--------------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr.                                  | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?  | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| ELT ZME01                            | Ich werde über wichtige Belange dieser Schule/dieses Schulheims informiert.                                  |  |               | 1    | 93%                         | 4.48              | →                               |
| ELT ZME02                            | Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen, Anregungen oder Kritik zu dieser Schule/diesem Schulheim wenden kann. |  |               | 1    | 97%                         | 4.61              | →                               |
| ELT ZME03                            | Die Schule/das Schulheim ist offen für Anregungen und Kritik.  |  |               | 2    | 71%                         | 4.30              | k. V.                           |
| ELT ZME04                            | Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule/von diesem Schulheim ernst genommen.                    |  |               | 1    | 83%                         | 4.46              | →                               |
| ELT ZME05                            | Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule/diesem Schulheim.                        |  |               | 1    | 76%                         | 4.23              | →                               |
| ELT ZME06                            | Es gibt an der Schule/im Schulheim regelmässig interessante Elternanlässe.                                   |  |               | 2    | 82%                         | 4.22              | k. V.                           |



| Nr.       | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?  | 5 = sehr gut<br>4 = gut<br>3 = genügend<br>2 = schlecht<br>1 = sehr schlecht<br><br>keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|-----------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| ELT ZME07 | Die Lehr- und Fachpersonen informieren mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts und ihrer Förderangebote.   |   | 1    | 83%                         | 4.21              | k. V.                           |
| ELT ZME08 | Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehr- und Fachpersonen in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).                                      |   | 2    | 86%                         | 4.58              | →                               |
| ELT ZME09 | Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.   |   | 2    | 64%                         | 4.00              | k. V.                           |
| ELT ZME10 | Die verantwortlichen Mitarbeitenden informieren mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.  |   | 1    | 86%                         | 4.40              | k. V.                           |
| ELT ZME11 | Die Lehr- und Fachpersonen pflegen mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.   |   | 1    | 86%                         | 4.44              | k. V.                           |
| ELT ZME12 | Ich fühle mich von den Lehr- und Fachpersonen ernst genommen.  |   | 2    | 86%                         | 4.54              | k. V.                           |
| ELT ZME13 | Wir Eltern werden bei Fragen, welche unser Kind betreffen, gut beraten (z. B. besondere Verhaltensweisen, Hilfsmittel, spezielle Förderung, Berufsfindung etc.). |   | 1    | 86%                         | 4.48              | →                               |



| <b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b> |  |   |               |       |   |  |   |     |   |   |     |   |    |     |  |   |     |               |
|--|--|---|---------------|-------|---|--|---|-----|---|---|-----|---|----|-----|--|---|-----|---------------|
| Nr.  |  | 5 = sehr zufrieden<br>4 = zufrieden<br>3 = teilweise zufrieden<br>2 = unzufrieden<br>1 = sehr unzufrieden   | keine Antwort | 0     | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule<br>Tendenz seit letzter Evaluation |   |     |   |   |     |   |    |     |  |   |     |               |
| ELT ZME90  | Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule/Schulheim und Eltern bin ich... | <table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>20%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>67%</td></tr></tbody></table> | Rating        | Count | Percentage                              | 3  | 4 | 13% | 4 | 6 | 20% | 5 | 20 | 67% |  | 0 | 87% | 4.62<br>k. V. |
| Rating   | Count  | Percentage  |               |       |   |  |   |     |   |   |     |   |    |     |  |   |     |               |
| 3  | 4  | 13%   |               |       |   |  |   |     |   |   |     |   |    |     |  |   |     |               |
| 4  | 6  | 20%   |               |       |   |  |   |     |   |   |     |   |    |     |  |   |     |               |
| 5  | 20   | 67%   |               |       |   |  |   |     |   |   |     |   |    |     |  |   |     |               |

## Anhang

# Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

### Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2]

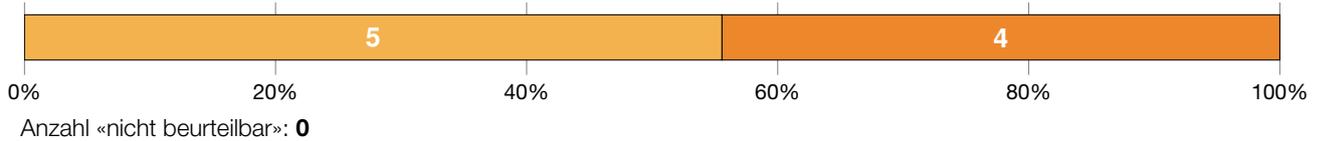


#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3]



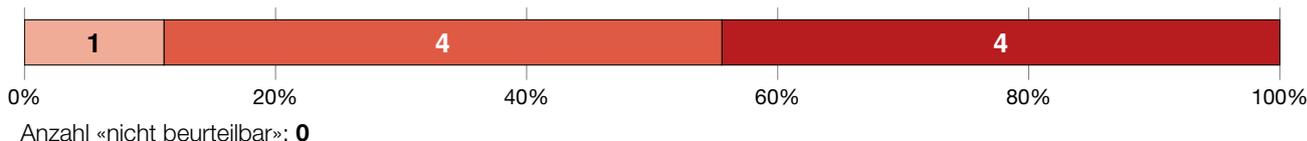
Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4]

### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1]



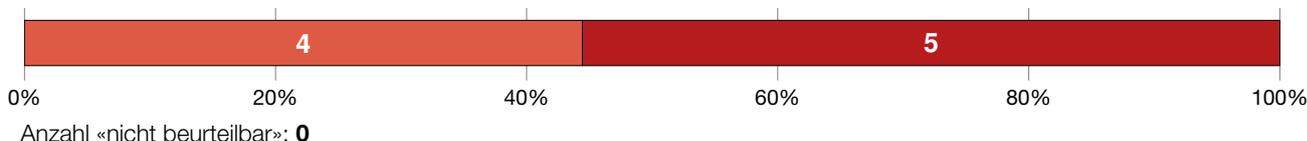
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



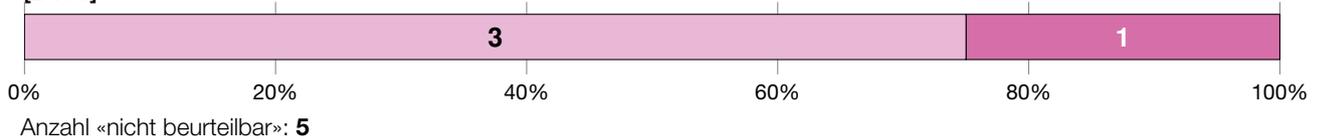
**Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1]**



**Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2]**



**Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3]**



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



**Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1]**



**Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2]**



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



### Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

### Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2]



### Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3]



#### Antwortmöglichkeiten

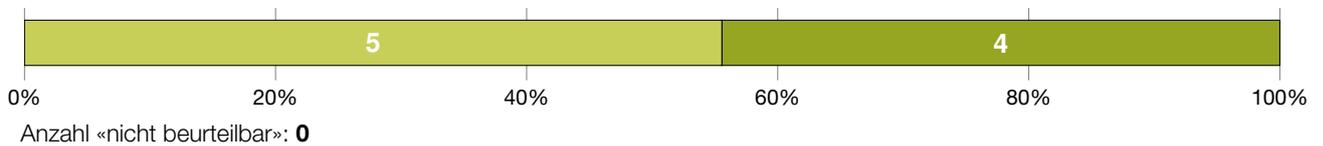
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



**Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1]**



**Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2]**



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



**EFQM**<sup>®</sup>

RECOGNISED BY  
EFQM 2023



**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<https://zh.ch/fsb>